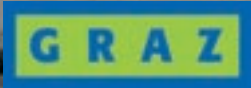


INSTYRIA

KULTURMAGAZIN STEIERMARK



Die Kulturhauptstadt



Sommer in Graz: Das internationale Festival La Strada macht die Stadt zur Bühne ... Seite 24 >>



styriarte 2006. Action bei den steirischen Festspielen: Nikolaus Harnoncourt dirigiert Schumanns Faust. Seite 17 >>



Kulturparadies Steiermark: Kunstaustellungen im Benediktinerstift Admont, in Schloss Eggenberg und auf Schloss Aichberg, im Künstlerhaus, in der Galerie tazl etc ... Seiten 4, 5, 20, 21, etc. >>



STRADA



Gärten als Heimkehr in den Himmel. Auch private Paradiese öffnen ihre Pforten. Ab Seite 12 >>



INHALT

JENSEITS VON EDEN

Das Landesmuseum Joanneum entführt in ein Jenseits der anderen Art

Seite 4 u. 5

NACHGEFRAGT

Wissenschaftliche Wege zum Glück – und wieder zurück

Seite 6 – 8

EDEN FÜR JEDEN

Paradiese zum Mitmachen und mehr

Seite 9 – 11

ENDLICH GLÜCKLICH!

Nikolaus Harnoncourt hält, was er verspricht.

Auch bei der styriarte 2006

Seite 17

OFF THEATER SZENE

Steirische Off-Bühnen auf der Jagd nach dem Glück

Seite 18 u. 19

KUNST PUR

Das Paradies als Wille und Vorstellung

Seite 20 u. 21



Sommer in Graz: Paradiesisch genießen im Süden Österreichs.
Ab Seite 28 >>

Editorial

SCHWERPUNKT PARADIES

Die Jagd nach dem Glück ist zentrales Element unserer Tage, das Paradies erstrebtes Ziel. An die Stelle religiös bestimmter Vorstellungen von Vollkommenheit treten in der Gegenwart zunehmend profane Erfüllungsfantasien. Diese Individualisierung aufgreifend, startet im Mai 2006 ein kultureller Schwerpunkt zum Thema „Paradies“.

In der ganzen Steiermark kann man individuelle künstlerische Auseinandersetzungen zu diesem Thema erleben. Die Beiträge reichen von Installationen im Schloss Eggenberg über prominent besetzte Kunstausstellungen zum Beispiel auf Schloss Aichberg und das Festival styriarte bis hin zu kulturell gestalteten Garten-Paradiesen oder Theaterproduktionen und -festivals. Die Suche nach dem Glück wird durchwegs kritisch hinterfragt, fallweise dialektisch hervorgehoben, aber auch harmonisch unterlegt. Nicht zuletzt zeigt sich dabei die Steiermark selbst von ihrer paradiesischen Seite.

Dr. Kurt Flecker
Landeshauptmannstellvertreter und Landesrat
für Kultur in der Steiermark

P.S.: Alle Informationen zum steirischen Paradiesesschwerpunkt finden Sie auf:

www.paradies.steiermark.at

Maske.
Grabbeigabe aus Kleinklein –
ein "Antlitz des Königs"



DAS ANTLITZ DES KÖNIGS
Der letzte Hallstattfürst
von Kleinklein

Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung
am Landesmuseum Joanneum

Öffnungszeiten:
Di - So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 20 Uhr
Ort: Schloss Eggenberg,
Eggenberger Allee 90

www.museum-joanneum.at

GAVIN TURK
GENTLEMAN JIM

Skulpturen
Eröffnung: 21.7.2006
Dauer: 22.7. – 17.9.2006

GAVIN TURK
WAITING FOR GAVO

Performance
22., 23. u. 25. Juni, jeweils 22 Uhr

Ort: Schloss Eggenberg, Eggenberger Allee 90

www.museum-joanneum.at



Paradies im Schloss Eggenberg

ROCKY HORROR PARADISE SHOW

Das Glück auf Abwegen. Das Landesmuseum Joanneum zeigt zwei Installationen des britischen Künstlers Gavin Turk in Schloss Eggenberg. Ebendort präsentiert die Sonderausstellung „Das Antlitz des Königs“ uralte Zeugnisse vom Glauben an ein Leben nach dem Tod.

Er wurde schon einmal gebaut, der Himmel auf Erden. Das war an der Schwelle vom 16. zum 17. Jahrhundert in Eggenberg, während in Europa der Dreißigjährige Krieg tobte: Schloss Eggenberg stellt den faszinierenden Versuch dar, mit Hilfe kosmologischer Zahlenspiele und einer einzigartigen astronomisch-allegorischen Bilderfülle die göttlich geordnete Welt nachzubauen. Das Haus zeigt in seinem detailreichen Programm, wie sich aus der verwirrenden Fülle irdischer Schrecken das glückliche Wirken der Eggenberger erhebt – ein Herrschaftshaus unter guten Sternen. Ganz so genau hat sich die Historie nicht an diesen Plan gehalten, denn die Eggenberger sind bald ausgestorben. Ihre Nachfolger im Schloss, die Herren von Herberstein, hinterließen unter anderem eine Reihe idyllisch gestalteter Rokoko-Prunkräume, die im Verein mit dem im 18. Jahrhundert adaptierten Schlosspark von einem ganz anderen Paradies erzählen: von Arkadien, dem geträumten Ort ewiger Idylle.

AUFERSTEHUNG UND EISENZEIT

Wer heute die paradiesisch anmutenden Gartenanlagen durchwandert und das Schloss besucht, kann unter anderem die Sammlung der Alten Galerie am Landesmuseum Joanneum besichtigen. Auch hier liegen, etwa in den Werken Pieter Breughels, Erlösung und Verdammnis, Laster und Glück sehr nahe beieinander. Ebenfalls in Schloss Eggenberg zeigt die Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung des Landesmuseum Joanneum „Das Antlitz des Königs“. Die Schau präsentiert das Fürstengrab „Kröllkogel“ mit der reichsten Ausstattung der gesamten Osthallstattkultur, das Grab des letzten Hallstattfürsten von Kleinklein. Die reichen Grabbeigaben – Waffen und Geschirr, aber auch Menschen, die den Toten begleiten sollten – aus der frühen Eisenzeit sind uralte Zeugnisse vom Glauben an ein Leben nach dem Tod.

ABSURDE JAGD NACH DEM GLÜCK
Schloss Eggenberg wurde von Intendant Peter Pakesch ausgewählt, um mit zwei Installationen des britischen Künstlers Gavin Turk einen ganz anderen, zeitgenössischen Blick auf den Paradiesesbegriff zu werfen. Bereits auf den Treppen, die zu den Prunkräumen führen, lacht den Besuchern – weniger komisch als seltsam-gruselig – ein betrunkenen Seemann aus einer Vitrine entgegen, ein mechanisches Spielzeug, wie man es von Jahrmärkten kennt. Neben Ikonen wie Che Guevara, Sid Vicious, Elvis Presley oder Joseph Beuys stellt „Gentleman Jim“ eine weitere Figur in der „Hall of Fame“ des britischen Bildhauers Gavin Turk dar. Wer den Künstler kennt, begreift seine lebensgroßen Figuren als groteske Selbstporträts, Ausdruck einer Utopie, eines Wunsch- oder Alptraums. Unsere Jagd nach dem Glück, in der Wahrheiten und Illusion miteinander vermischt werden, wird in Turks Arbeiten zu einer Metapher für die Absurdität des Lebens und der eigenen Existenz.

Dieselbe Absurdität reflektiert das Puppentheater „Waiting for Gavo“, das in den Prunkräumen zu sehen ist. Es variiert Samuel Becketts „Warten auf Godot“. Auch hier findet man wieder jene für Gavin Turk typische Mischung aus Humor und Pathos. Die handgemachten Puppen zeigen ein weiteres Selbstbild Gavin Turks im Verein mit Figuren aus der Kunstgeschichte wie Marcel Duchamps, Joseph Beuys und Andy Warhol. Turk präsentiert mit „verlorenen“ und vergessenen Objekten eine alternative Version des Paradieses: Weggeworfenem, Verbrauchtem verhilft er zur Unsterblichkeit, indem er es in Bronze gießt. Den Aspekt der Veredelung vermindert Turk jedoch, indem er alles realistisch anmutend bemalt.



Düsterer Kommentar zum Paradies: „Gentleman Jim“, Installation von Gavin Turk im Eingangsbereich von Schloss Eggenberg.





REISEN IM KOPF



Ecuador im Steirischen Feuerwehrmuseum

Jeder weiß vom Paradies, kein Denker scheint ihm zu entkommen, und dennoch sind seit tausenden von Jahren nahezu alle Paradiesesfragen offen. Annäherungen von intellektueller, wissenschaftlicher und dokumentarischer Seite.

Wenn wir „Paradies“ denken, gehen wir für gewöhnlich ins Reisebüro. Oder in die Kirche. Vielleicht. Wenn aber im Kulturland Steiermark ein Paradiesesschwerpunkt ausgerufen wird, fällt einem zuallererst ein Haus ein, das den kulturellen Diskurs vor einem entsprechenden kulturellen Hintergrund bestreitet: das Kulturzentrum bei den Minoriten. Unter dem Motto „Leben VOR dem Paradies“ widmet das vielseitige Zentrum dem Themenschwerpunkt seine Open University 2006, die „Überlebensstrategien“ diskutiert – in Kooperation mit der KF-Uni-Graz, der Med-Uni-Graz und dem FORUM GLAUBE WISSENSCHAFT Kunst. Damit kehrt das philosophisch, theologisch und kulturtheoretisch geprägte Diskursprogramm bei den „Minoriten“ zum sozialen Fundament des Nachdenkens zurück und bedenkt „die Voraussetzungen dafür, dass Menschen sich ethische Fragen zu stellen in der Lage sind und genug Reflexions- und Handlungsspielraum besitzen, um soziale und politische Verantwortung zu übernehmen“, so die Programmacher. Vorlesungstitel wie „Überleben am Ende der Arbeitsgesellschaft: Grundeinkommen für alle!“, „MigrantIn-Sein in Österreich“ oder „Überlebensstrategien zwischen Familien- und Berufsarbeit“ sprechen da eine deutliche Sprache. Begleitet wurde die erste Phase der bereits im April gestarteten Reihe von einer Ausstellung der aus Graz stammenden, ebenso jungen wie international erfolgreichen Künstlerin Barbara Philipp, die mit ihrem Projekt „Schlaraffenland“ die Welt des Massenkonsums thematisierte, eine Welt, die sich „als immanenzerstickendes Paradies präsentiert“.

DANTE UND DIE FOLGEN

Direkt ins Paradies entführt hingegen das „Philosophicum leechGASSE“, wo am 23. Mai ein eigens organisierter Abend zum Thema „Il Paradiso' di Dante und die Folgen“ stattfindet. Aber Achtung! Das ist kein gemeiner Vortrag, sondern eine vergnügliche Auseinandersetzung mit dem berühmten Stoff und anderen Paradiesesvorstellungen. Dante beschreibt in seinem als „Göttliche Komödie“ bekannten Werk eine Reise durch die Kreise der Hölle und des Fegefeuers bis ins Paradies, der Schauspieler Martin Horn gibt eine Leseprobe, bevor eine handverlesene Schar von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Diskussion starten.

PARADIES IN BAD RADKERBURG

In der „Divina Comedia“ dringt der Ich-Erzähler bis ins Paradies vor. Dies gelingt ihm allerdings nur mit prominenter Begleitung: Bis vor die Tore führt in der Dichter Vergil, dort übernimmt Beatrice, die beim Eintritt ins Paradies vom großen Theologen Bernhard von Clairvaux abgelöst wird. Als unerreichbar zeichnete der in Bad Radkerburg geborene Mönch Andreas Walsperger im 15. Jh. das Paradies: Er malte es als wehrhafte Festung in die von ihm angefertigte Weltkarte. Das Original wird in der Bibliotheka Apostolica Vaticana in Rom aufbewahrt, das „Museum im alten Zeughaus“ in Bad Radkerburg erläutert in seiner Sonderausstellung zum Thema Paradies anhand eines Faksimiles alle Bedeutungsschichten des kostbaren Stücks. Rund um die Sonderausstellung und ihren kulturhistorischen Blick auf das Thema „Paradies“ (inkl. Bad Radkerburg-Bezügen) wird ein bunter Reigen an Veranstaltungen geboten. Der ganze diesjährige Museumssommer wird mit all seinen Produktionen unter dem Paradieses-Motto stehen, inkl. Konzert, Lesung und Museumsfest. Den Abschluss bildet eine Exkursion zu einem Wallfahrtsort namens Jeruzalem im nahen Slowenien.

weiter auf Seite 8 >>



Steirisches Feuerwehrmuseum Groß-St. Florian

TODO ECUADOR Ausstellung

Präkolumbisches Ecuador
Archäologische Exponate aus dem Museo Banco Central, Quito: 7.5. – 31.10.2006

Eduardo Kingman. „Der Maler der Hände“
7.5. – 25.6.2006

Filmpremiere
Ecuador – Vulkanwelten, Urwaldzauber
und Tierparadies am Äquator
8.6.2006, 20 Uhr

Fiesta Ecuador. „Ein feuriges Spektakel“
– faszinierende Pyrotechnik zur Sommersonnenwende (u. a. mit Bildern von Jorge Chalco, Byron Morejón-Almeida und Maria Corral De Morejón)
1.7. – 27.8.2006

Oswaldo Viteri. „Der Malerphilosoph“
1.9. – 31.10.2006

Ort: Steirisches Feuerwehrmuseum
Marktstraße 1, 8522 Groß-St. Florian
www.feuerwehrmuseum.at



Katholische Hochschulgemeinde
„IL PARADISO“ DIE DANTE UND DIE FOLGEN
 philosophicum leechGASSE

Leseimpuls: Martin Horn (Schauspieler); Reaktion: Susanne Knaller (Romanistik, Graz), Rosanna Lelleck-Zanetti (Romanistik, Graz), Gottfried Bachl (em. Theologe, Salzburg), Johannes Rauchenberger (Kulturzentrum bei den Minoriten);
 Moderation: Reinhold Esterbauer (Theologie, Graz)

In Zusammenarbeit mit Institut für Philosophie an der Kath.-Theol. Fakultät Graz, der Dante Alighieri Gesellschaft Graz, Forum GLAUBE-WISSENSCHAFT-KUNST
 23.5.2006, 20 Uhr
 Ort: Studentenhaus Leechgasse 24

Kulturzentrum bei den Minoriten
LEBEN VOR DEM PARADIES
 Open University 2006

„Überlebensstrategien“ im Blick. Unter welchen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen Betroffene scheitern und was sie brauchen würden, damit ihre „Intelligenz der Bewältigung“ zum Ziel führt. Konzept: UProf. Dr. Elisabeth List, UProf. Dr. Jörg Schaur, UProf. Dr. Gottfried Dohr, UProf. Dr. Otto König, UProf. Dr. Richard Sturm, UProf. Dr. Helmut Hönig, UAss. Mag. Elisabeth Pernkopf, Dr. Johannes Rauchenberger, Projektleitung: Mag. Elisabeth Wimmer, Kurator der Ausstellung: Dr. Johannes Rauchenberger

Kommende Veranstaltungen:

Von der Tugend der Tapferkeit Überleben in der Sozialen Arbeit Klaus Posch (FH Joanneum/Studengang „Sozialarbeit mit Schwerpunkt Sozialmanagement“) – Wider die Zerstörung Elisabeth Katschnig-Fasch (Inst. f. Volkskunde und Kulturanthropologie, Uni Graz)
 17.5.2006, 19 – 21 Uhr

Behinderung – Leben unter erschwerten Bedingungen – Elisabeth List, (Inst. f. Philosophie, KF-Uni Graz), Sebastian Ruppe (Zentrum für soziale Kompetenz, KF-Uni Graz)
 31.5.2006, 19 – 21 Uhr

Überlebensstrategien zwischen Familien- und Berufsarbeit

Wenn Familie und Beruf kollidieren ... Konsequenzen von Vereinbarkeitsschwierigkeiten und praktische Lösungsstrategien – Sonja Jagoditsch, Harald Lothaller (Institut für Psychologie/Sozialpsychologie, KF-Uni Graz), AkademikerInnen als Eltern – Von der Vereinbarung zur Herausgabe, Sandra Beaufays (Institut für Soziologie, Graz)
 7.6.2006, 19 – 21 Uhr

Museum im alten Zeughaus, Bad Radkerburg
DAS PARADIES

Ausstellung, Museumssommer

Das Paradies. Die Ausstellung
 kulturhistorische Sonderausstellung
 Eröffnung: 1.6.2006, Museum im alten Zeughaus
 Dauer: 1.6. – 31.10.2006

Das Paradies. Das Kirchenkonzert
 Klang & Raum
 5.6.2006, 19 Uhr, Stadtpfarrkirche
 veranstaltet vom Kulturforum Bad Radkerburg

Das Paradies. Die Lesung
 Texte zum Paradies, gelesen von Dieter Dorner plus sphärische Klänge
 16.7.2006, Museumshof
 in Kooperation mit der Bücherei Bad Radkersburg

Das Paradies. Das Konzert
 Linus Ensemble Graz
 20.8.2006, Museumshof
 in Kooperation mit Rotary Club Bad Radkersburg und Kulturforum Bad Radkersburg

Das Paradies. Das Museumsfest
 26.8.2006, 17 Uhr
 Filmpräsentation (Paradiesvorstellungen der Bad Radkerburger), Musik, Kinderprogramm, Kulinarik, ...
 Eintritt frei, Museum im alten Zeughaus

Das Paradies. Unterwegs nach Indien
 Keramik, Malerei und Stickerei
 Vernissage: 2.9.2006 10 Uhr
 Johannes Aquila Handwerkschhof

Das Paradies. Die Exkursion
 nach Jerusalem, SLO
 30.9.2006



Barbara Philipp: San Lucar
(Kulturzentrum bei den Minoriten)

SEITENWEISE PARADEISE

Die Suche nach dem Paradies in – mittelalterliche Weltkarten oder Kartenwelten ist auch ein Thema der Ausstellung an der Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz, die zahlreiche Annäherungen an das Paradies vorstellt. Die unterschiedlichsten Abteilungen haben dazu beigetragen, eine ebenso bunte wie faszinierende Bücher-Schau zum Thema zusammenzustellen. Dabei konnten sie aus dem Vollen schöpfen, denn: „Paradies gehört zu den Grundthemen menschlicher Kultur. Kein Literat, Maler, Denker kommt am Paradiesesthema vorbei.“ Weitere Themenbereiche: Paradiese in den Religionen; Die Literatur als Paradies – Das Paradies in der Literatur; Paradies in der bildenden Kunst; Harmonische Dimensionen; Das Paradies in der Musik; Paradiese einer Dynastie – Kaiserin Elisabeth (1837 – 1898) mit ihren Reisen, Erzherzog Ludwig Salvator, Erzherzog Johann Salvator, Ludwig II. von Bayern; Der mittelalterliche Garten, ein Paradies?; Der Orientexpress – oder: Reisen in den Orient als Ausflug ins Paradies?

landschaftlich wie kulturell) facettenreichsten Länder der Erde. In einem völlig neuen Ausstellungskonzept wird die Kultur- und Kunstgeschichte des Landes von den ältesten Kulturen des amerikanischen Kontinents bis zur zeitgenössischen Kunst erlebbar gemacht. Dabei werden rund um eine Auswahl archäologischer Exponate folgende drei Wechselausstellungen präsentiert: FeuerNacht Ecuador – faszinierende Pyrotechnik zur Sommersonnwende (u.a. mit Bildern von Jorge Chalco); Eduardo Kingman: „Sprechende Hände“; Oswaldo Viteri: „Ensembles des Malerphilosophen“. Eduardo Kingman (1913 – 1997) und Oswaldo Viteri (*1931) sind neben Oswaldo Guayasamín die beiden bekanntesten Künstler Ecuadors. Erstmals bietet sich nun die Gelegenheit, diese hochkarätigen Vertreter lateinamerikanischer Kunst auch im deutschsprachigen Raum zu präsentieren. Kingman, der berühmte „Maler der Hände“; ist der herausragendste unter den plastischen Künstlern, die Ecuador je hervorgebracht hat. In den 1930er Jahren brach er mit der Tradition der religiösen und bürgerlichen Malerei und zeigte mit seinen Werken als Erster die romantische Ursprünglichkeit, aber auch das soziale Elend der indigenen Kulturen. Oswaldo Viteri ist eine der schillerndsten und vielseitigsten Künstler-Persönlichkeiten Ecuadors. Sein künstlerisches Werk ist einerseits eine kosmopolitische Synthese lateinamerikanischer, europäischer und asiatischer Stile, andererseits Ausdruck der spirituellen Entwicklung eines ernsthaft Suchenden.



EXOTISCH/PARADIESISCH

Der „Orientexpress“ und der Orient überhaupt stehen seit dem „Orientalismus“-Boom im 19. Jahrhundert exemplarisch für sehr weltliche Paradiesesvorstellungen von Reichtum, Luxus und Erotik. Reiste man im Mittelalter und zur Zeit der Renaissance noch himmelwärts und das vorwiegend im Kopf (Dante), oder mit dem sprichwörtlichen „Finger auf der Landkarte“ (Walsperger), bot im beginnenden Mobilitätszeitalter etwa der Orientexpress eine luxuriöse Möglichkeit, paradiesischen Geheimnissen auf die Spur zu kommen. Daran hat sich bis heute wenig geändert, auch wenn es unserer Tage nicht unbedingt der Orient sein muss, gilt immer noch: „Paradies“ wird zuallererst mit Urlaub, mit (Fern-)Reisen assoziiert (siehe oben). Dem folgt auch das Steirische Feuerwehrmuseum mit seiner Großausstellung „Todo Ecuador“. Wobei Ecuador natürlich nicht als Urlaubsparadies präsentiert wird, sondern als eines der (sowohl

Universitätsbibliothek Graz
ALLES PARADIES. ODER DIE
SUCHE NACH DEM GLÜCK
Sonderausstellung aus Beständen
vom Mittelalter bis ins 20. Jh.

Die von Elisabeth Böllmann, Johannes Giessauf, Erhard Göbel, Markus Gossler, Nikolaus Reisinger, Christopher Schaffer, Käthe Sonnleitner, Jazinta Soos und Peter Wiesflecker gestaltete Buch-Ausstellung an der Universitätsbibliothek behandelt das Thema „Paradies“ unter den verschiedensten Aspekten:

Paradiese in den Religionen; Die Literatur als Paradies – Das Paradies in der Literatur; Paradies in der bildenden Kunst; Harmonische Dimensionen. Das Paradies in der Musik; Der Orientexpress – Oder: Reisen in den Orient als Ausflug ins Paradies?; Paradiese einer Dynastie – Kaiserin Elisabeth (1837–1898) mit ihren Reisen, Erzherzog Ludwig Salvator, Erzherzog Johann Salvator, Ludwig II. von Bayern; Auf der Suche nach dem Paradies – mittelalterliche Weltkarten oder Kartenwelten; Der mittelalterliche Garten, ein Paradies?

Eröffnung: 9.6.2006, 19 Uhr,
Hauptlesesaal der
Universitätsbibliothek
Dauer: 9.6.2006 bis 9.9.2006
Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.30 bis
18 Uhr, Sa 8 bis 13 Uhr (nur im Juni)
Ort: Universitätsbibliothek Graz, Halle
und kleiner Ausstellungsraum,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz

www.kfunigraz.ac.at



DABEI SEIN IST ALLES ...

... und alle können dabei sein. Interaktive und interdisziplinäre Projekte stellen die Begegnung ins Zentrum und machen Glück zur sozialen Erfahrung. Die Hölle, das sind die anderen. Das Paradies ... ebenso.

Die Malwerkstätte Graz von Jugend am Werk gehört zu den interessantesten und produktivsten Ateliers von Menschen mit Behinderung. Verbunden mit einer regen Ausstellungstätigkeit erwächst aus der Arbeit der sieben Malerinnen bzw. Maler neben faszinierender Kunst eine stille Form der Kommunikation mit den Betrachtern. Mit ihrem Projekt „Paradies – Wege zum Glück“ erweitert und vertieft die Malwerkstatt diesen kommunikativen Austausch.

DAS PARADIES IN DER REISETASCHE

Besucherinnen und Besucher jener steirischen Museen, die sich dem Schwerpunktthema „Paradies“ widmen, werden von Stachl und ihrem Team eingeladen, ihre Vorstellungen von Paradies/Glück in einem kleinen, intimen Akt der Niederschrift bekannt zu geben, sie auf einem Blatt Papier festzuhalten. Gesammelt werden die gespendeten Gedanken in einem als Ausstellungsstück inszenierten Koffer. Die Künstlerinnen und Künstler der Malwerkstatt gestalten dann ausgehend von den ausgewerteten Themenkomplexen oder auch einzelnen Begriffen bildnerische Werke. Diese werden mitsamt den Reizwörtern und -texten in einem Bildband publiziert. So werden Vorstellungen vom Paradies sichtbar gemacht, wobei das Faszinosum auch in der Brechung besteht, die die gesammelten Vorstellungen durch ihre Bearbeitung erfahren. Im Dezember 2006 werden die Ergebnisse in einer Ausstellung der Galerie Malwerkstadt Graz (Einspinnergasse 1, Ecke Burgring) zusammengefasst.

WEGSTRECKEN: STANDPUNKTE – ARTEN DES BEWEGENS

Neben den ästhetischen Qualitäten, die sich beim Projekt „Paradies – Wege zum Glück“ durch den arbeitsteiligen Kreativprozess entfalten, rückt hier auch ein soziales Moment ins Zentrum, das selbst Glück verspricht: Teilnahme. Genau darauf bauen

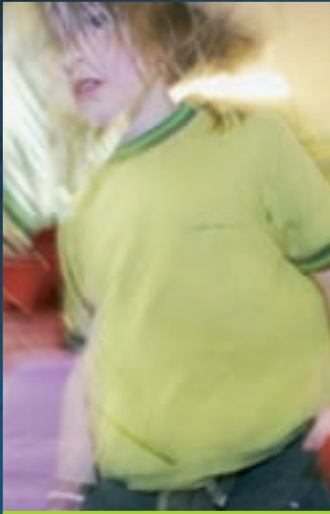
zahlreiche weitere Projekte im Rahmen des steirischen Paradiesesschwerpunktes. So etwa „Wegstrecken: Standpunkte – Arten des Bewegens“, organisiert von „next – Verein für zeitgenössische Kunst“ und der Initiative LAMBEART: Internationale Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Theater, Musik und Film sind im Benediktinerstift St. Lambrecht zu Gast und erkunden in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bevölkerung den Ort, seine Geschichten und Atmosphären. Schichten und Wege, Geschichte und Bewegung sind Leitbegriffe dieses Projektes, das zeitgeschichtlich forschende, behutsam (nach)erzählende und kreativ umformende Arbeitsweisen mit der unmittelbaren sinnhaften Erfahrung des Gehens verknüpft. Interviews mit Menschen aus allen Altersgruppen, die in St. Lambrecht leben, stellen den Ausgangspunkt des literarischen Projektbeitrags dar. Es entsteht ein zeitgeschichtlicher Textfundus, der in der Folge aus seinem Kontext gelöst und als literarisches Ausgangsmaterial neu definiert wird. Die geladenen bildenden Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Grafik, Installation, Malerei, Skulptur und Film entwickeln ihre jeweils individuellen Konzepte vor Ort. Die Kooperation mit der Bevölkerung wie auch der Austausch mit den Bereichen Literatur und Musik wird angestrebt. Dieser Austausch ist auch im Bereich der Musik, wo ein interdisziplinäres Projekt erarbeitet und als Performance aufgeführt wird, zentral. Der Komponist arbeitet mit den Möglichkeiten der algorithmischen Komposition und geht auf Strukturen und Muster von Bewegungsabläufen ein.

weiter auf Seite 10 >>



Kultur aktiv erleben: ein Glücksversprechen





Bewegend! Das Grazer Kindermuseum

MEHR LICHT!

Die Leitung von „Wegstrecken: Standpunkte Arten des Bewegens“ teilen sich Luise Kloos und Pater Gerwig Romirer. Kloos nähert sich dem Paradiesesthema auch mit einem anderen Projekt – einer Glasfaserinstallation: Durch die Glasfasern werden die jeweiligen Lichtverhältnisse reflektiert, sie dringen verstärkt ins Bewusstsein. Ergänzt wird die Installation durch einen Klavierautomaten, dessen Spiel eine unendliche Variation generiert (Klanginstallation: Gerhard Nierhaus). Diese Unendlichkeit im Klangerleben, das Licht und das Raumerlebnis transzendieren das Gefühl von einer Möglichkeit: „Paradies“. Zur Performance ergänzt und in Bewegung verdichtet wird die Installation durch eine Tänzerin (Choreographie: Darrel Toulon).

SOZIOKULTURELLE KUNSTAKTION IN GRAZ

In Graz verbindet auch das Projekt „Jenseits von Eden – Suche nach Glück“ in exemplarischer Weise soziale und kreative Interaktion. Ganz im Sinne von Joseph Beuys' Credo „Jeder Mensch kann Künstler sein, wenn er sich selbst erkennt“, werden im Vorfeld Klasingemeinschaften und soziale Randgruppen eingeladen, sich mit dem Paradiesesthema, der Suche nach dem Glück, zu befassen. Im Anschluss sind die Gruppen eingeladen sich an einer Kunstaktion im öffentlichen Raum zu beteiligen und mit Künstlerinnen und Künstlern ein gemeinsames Kunstwerk zu diesem Thema zu schaffen. Denn am 23. Juni 2006 findet in Graz, am Hauptplatz und am Schlossbergplatz, ein Interaktions-Kunstwettbewerb mit rund 20 geladenen Künstlerinnen und Künstlern aller Sparten statt. Die Herausforderung: Innerhalb von 5 bis 6 Stunden sollen die Kunstschaffenden gemeinsam mit Passanten, Workshopteilnehmern, Kindern u. a. eine Kunstaktion und/oder ein Kunstwerk zum Thema schaffen und dies punktgenau einer Jury präsentieren. Die Arbeiten werden anschließend in der Gotischen Halle (Stadtmuseum) ausgestellt. Bei der Ausstellungseröffnung werden auch die Siegerpreise vergeben.

WERNER SCHIMPLS BLACK BOX

Dem von Beuys adaptierten antiken Motto „Erkenne dich selbst!“ (gnóthi seautón) widmet sich auch eine Objekt-Installation von Werner Schimpl. Die im Künstlerhaus ausgestellte „Black Box“ hat ein Vor- und Eindringen in die immaterielle „Innenwelt“ des menschlichen Ichs zum Ziel. Die Visualisierung und Sichtbarmachung des Verborgenen, ein Leitmotiv Schimpls, bezieht

hier den Besucher ein, dessen Reaktion auf das Werk filmisch festgehalten und zum Bestandteil desselben wird.

LUST AUF GLÜCK IN FROHNLEITEN

Selbsterkenntnis im Sinne von Selbstverwirklichung bietet das Festival styrian summer_art '06 in Frohnleiten. Insgesamt 30 Workshops mit internationalen Künstlerinnen und Künstlern laden Menschen aller Altersgruppen zur Begegnung mit der eigenen Kreativität ein. Und die Initiatorinnen Eftichia Schlamadinger und Michaela Zingerle schaffen gemeinsam mit einem Team jenes Umfeld, das die „Lust auf Glück“ fördert. Das tägliche kulturelle und kulinarische Rahmenprogramm sorgt zudem für Unterhaltung, Spaß und Kommunikation. Regionale Kunstvereine bieten den Festivalgästen Lesungen, KünstlerInnengespräche, Konzerte, Jazz oder Theater.

KOPFÜBER HERZWÄRTS

So der Titel der neuen Ausstellung im Grazer Kindermuseum FRida & freD. Keine Frage: auch hier ist Interaktion gefragt. Und auch hier geht es diesmal um Selbsterkenntnis. Das Thema von „Kopfüber Herzwärts“ ist nicht mehr und nicht weniger als der Mensch. Anstatt die Kinder jedoch durch ein Labyrinth naturwissenschaftlicher Belehrungen zu schicken, gestaltet sich die Ausstellung als eine Begegnung mit dem eigenen Ich, mit den eigenen Bedürfnissen, Wünschen, Fähigkeiten. Die Geschichte vom Paradies (und seinem Verlust) ist auch die Geschichte der ersten Menschen, ja die Geschichte vom Mensch-Sein überhaupt. FRida & freD lädt dazu ein, dieses Mensch-Sein spielerisch neu zu erleben, zu überdenken, es näher kennen zu lernen. Paradiesisch ist dabei nicht zuletzt die Einladung, sich einfach wohl zu fühlen.

Kindermuseums FRida & freD KOPFÜBER HERZWÄRTS Eine bewegende Ausstellung zum Thema Mensch

Dauer: März 2006 – Februar 2007
Zielgruppe: Vier- bis Zwölfjährige
und ihre Eltern, Großeltern, ...

FRida & freD
Friedrichgasse 34
8020 Graz

Öffnungszeiten:
Mo, Mi, Do 9 – 17 Uhr,
Fr 9 – 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 10 – 17 Uhr,
Di geschlossen

www.fridaundfred.at

WERNER SCHIMPL Black Box

(Erkenne dich selbst!), 2005
Objekt-Installation, Video

Ort. Künstlerhaus Graz

Dauer:
5. – 30.6.2006

www.museum-joanneum.at

MALWERKSTATT GRAZ – JUGEND AM WERK STEIERMARK PARADIES – WEGE ZUM GLÜCK

Die Idee: In den am Paradiesesschwerpunkt beteiligten Institutionen werden Vorstellungen vom Paradies gesammelt, die Künstler der Malwerkstatt gestalten auf diesen aufbauend bildnerische Arbeiten. Die Umsetzung: In unten stehenden Einrichtungen findet sich ein Koffer, der auf einen Zettel mit Ihren Gedanken zum Paradies wartet ...

Dauer: 13. Mai – 9. Juli 2006

Museen & Kultureinrichtungen:

- Benediktinerstift Admont**, ab 13. Mai
- Feuerwehrmuseum**, Groß St. Florian, ab 13. Mai
- Katholische Hochschulgemeinde**, Graz, ab 23. Mai
- Kindermuseum FRida & freD**, Graz, ab 13. Mai
- Kulturverein Sensenwerk**, **Deutschfeistritz**, 1., 2., 8., 9. Juli
- kunstGarten**, Graz, ab 18. Mai (Eröffnung)
- Landesmuseum Joanneum | Schloss Eggenberg**, Graz, ab 21. Juni (Eröffnung)
- Landesmuseum Joanneum | Schloss Trautenfels**, Trautenfels/Irdning, ab 13. Mai
- Malwerkstatt Graz**, ab 13. Mai
- Museum im alten Zeughaus**, Bad Radkersburg, ab 1. Juni (Eröffnung)
- Schloss Aichberg**, Rohrbach an der Lafnitz, 21. Mai
- Schloss Friedhofen**, St. Peter-Freienstein/Leoben, ab 19. Mai (Eröffnung)
- Stadtmuseum Graz**, ab 13. Mai
- Benediktinerstift St. Lambrecht**, Stiftsgarten, ab 13. Mai
- Micro&KleinSTkunst 2.6**, Internationales Micro- & KleinSTkunst-Festival, Maribor, Svecina, Straden, Bad Gleichenberg, 5., 6., 7., 8. Juli
- Kulturzentrum bei den Minoriten**, Graz (nur Material)



PARADIES

KULTUR INTERAKTIV

styrian summer_art '06 LUST AUF GLÜCK farben.formen.festival

Mit dem heurigen Motto „Lust auf Glück“ lädt das Kunstfestival styrian summer_art Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entfalten. Jeder Workshop dauert vier Tage.

Dauer: 14. – 29. Juli 2006
Abschlussfest u. Finnisage:
29.7.2006 in Frohnleiten

Anmeldungen:
telefonisch: +43/664/5404289 u.
+43/676/6145102
per Fax: +43/316/841322
E-mail: office@styriansummerart.at
per Post:
Dr. Eckenerstraße 21b, 8043 Graz

www.styriansummerart.at

Sonja Redl „JENSEITS VON EDEN“ – SUCHE NACH GLÜCK Soziokulturelle Kunstaktion

In Zusammenarbeit mit: Berufsvereinigung bildender Künstler Stmk. – Culture Unlimited, Kulturservice Ges.m.b.H. Stmk. – Kulturvermittlung Stmk., Künstlerbund Graz – Sezession Graz – Stmk. Kunstverein Werkbund, Vereinigung bildender Künstler Stmk.

Kunst öffentlich – Kunst als gesellschaftliche Basisarbeit – Kunst für alle. KünstlerInnen, Jugendliche, Passanten, soziale Randgruppen werden durch Verknüpfung in die öffentliche Wahrnehmung gerückt. Den Rahmen bildet ein Interaktions-Kunstwettbewerb. (Jury: Gabriele Foissner Weinländer – Andreas Prückler – Andrea Wolfmayr)

Projektzeitraum:
März bis Oktober 2006
Wettbewerb: 23.6.2006 11 – 17 Uhr
Graz, Hauptplatz und
Schlossbergplatz
Siegerehrung: 4.7.2006, 19 Uhr
Gotische Halle (Stadtmuseum)
Graz, Sackstraße

next – Verein für zeitgenössische Kunst / LAMBEART WEGSTRECKEN: STANDPUNKTE – ARTEN DES BEWEGENS Workshop / Ausstellung / Performance / Lesung / Konzert

23. Künstlerbegegnung im Stift St. Lambrecht 2005/2006
11. Internationales Projekt für zeitgenössische Kunst

Internationale Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen bildende Kunst, Literatur, Theater, Musik und Film sind im Benediktinerstift St. Lambrecht zu Gast und erkunden in Zusammenarbeit mit der örtlichen Bevölkerung gehend den Ort mit seinen Geschichten, Atmosphären und Verwerfungen.

Leitung: Luise Kloos und P. Gerwig Romirer
Ausstellungseröffnung: 29.6.2006, 19 Uhr
(Zur Anreise wird eine Busfahrt angeboten, Abfahrt Opernhaus Graz, 17 Uhr, Rückkehr ca. 24 Uhr)
Dauer: 30.6.2006 – 23.7.2006
tägl. 10 – 17 Uhr
Ort: Benediktinerstift St. Lambrecht
Info: +43/650/5050540



EDEN IM EIGENBAU

Noch nie war so viel Garten! Eine Rundschau zu paradiesischen Orten in der ganzen Steiermark, inkl. Kunst- & Kulturaktionen.

Fosta ist 25 Jahre alt, Architekturstudentin – und stolze Besitzerin eines kleinen Gartens. Noch vor wenigen Jahren hätte sie sich nicht träumen lassen, dass sie eines Tages an Blumen und anderen Gewächsen herumschneiden, graben, sähen, ernten würde. Fosta ist kein Einzelfall. Gardening ist angesagt. Jedem sein eigenes Paradies, lautet das Motto. Und so gehen auch beim steirischen Paradiesesschwerpunkt so manche Assoziationen in eine sehr irdische bzw. „erdige“ Richtung: „kunstGarten“ und Stadtpark-Führungen in Graz, alte Apfelsorten auf Schloss Trautenfels, „Frösche im Paradies“ auf Schloss Friedhofen und allen voran die versammelten „Gartenparadiese der Steiermark“: Private Gärten und öffentliche Parkanlagen, gefunden und vereint von garten_kunst_landschaft, öffnen ihre Pforten um alle, die sich einlassen können, einzulassen.

600 VERSCHIEDENE TAGLILIE

Herr Kandlhofer zum Beispiel versteht sich als Pflanzenjäger und hat für seine „Gingkomania“ in Löffelbach (Hartberg) auf 3200 m² eine beachtliche Sammlung von Ilex, Gingko, Magnolien und vielen Staudenraritäten zusammengetragen. Oder der 2000 m² große Kräuterschaugarten Cividino in Pöllau, inkl. Stink- und Bienengarten. Oder die Gartenarchitektin Isabell Bayer-Lueger und ihr Mann Karl Lueger, ein leidenschaftlicher Pflanzensammler. Im Sommer blühen in ihrem Gartenparadies an die 600 verschiedene Taglilien. 11 Künstlerinnen und Künstler präsentieren hier ihre Werke, ein Biobuschenschank sorgt für das kulinarische Rahmenprogramm.

Gartenführungen als Entführungen ins Paradies – im Stiftsgarten von St. Lambrecht wird das vom Verein domenicco angeboten. Den vier Elementen folgend, wird der barocke Stiftsgarten mit Blick auf die christliche Heilsgeschichte neu gestaltet (ERDE – Die Schöpfung als Gärtnerin, LUFT – Die Gottesmutter Maria als Gärtnerin, FEUER – Die Heilige Hildegard von Bingen als Gärtnerin, WASSER – Der Mensch heute als Gärtner). Die heilige Hildegard von Bingen fungiert bei den Gartenführungen als „Begleiterin“.

KÖNIG DER FRÜCHTE

Ein weiterer Fixpunkt für Fosta ist die Apfel-Ausstellung „Rosenapfel, Krummstiel und Schafnase“ auf Schloss Trautenfels. Schon die Deckenfresken im Schloss erinnern mit einer Darstellung von Zeus und Hera vor einem Apfelbäumchen an die kulturgegeschichtliche Tradition dieser Frucht, der Apfel taucht mit Adam und Eva im Paradies auf, der biblische König Salomon pries ihn als Symbol der Liebe und Fruchtbarkeit, in der germanischen Mythologie galt er als Quelle des Lebens und ewiger Jugend, im Paris-Urteil wird er zum Zankapfel. Kulturhistorische Apfel-Geschichten stehen jedoch nicht im Zentrum der Schau, vielmehr wird Fosta hier allerhand Neues rund um alte, heimische Apfelsorten erfahren, inkl. anschaulicher Experimente, die etwa deutlich machen, warum ein Apfel braun wird, wie sein Geschmack zustande kommt etc.

Auf ihrer Reise durch die Obersteiermark schaut Fosta übrigens auch am Eingang der Eisenstraße vorbei. Hier liegt Gut Friedhofen, ein eindrucksvolles Schloss, zu dessen Angeboten nicht nur eine montanhistorische Ausstellung zählt, sondern auch ein idyllischer Rosengarten. Unter dem Motto „Frösche im Paradies“ sind dort ab Juni 2006 Keramik-Frösche der Künstlerin Inge Watzka ausgestellt.

GARTENKUNST / KUNSTGARTEN

Seelenverwandte hat Fosta in Graz: Irmi und Reinfried Horn haben mit ihrem kunstGarten einen ganz besonderen Ort geschaffen, der zeitgenössische Kunst und Wissenschaft mit dem Natur- und Kulturraum Garten vernetzt. Über 100 alte und neue Rosensorten machen diesen 800 m² großen Bereich gleich beim Urnenfriedhof zu einem Kulturarchiv der besonderen Art. Neben dem laufenden Angebot (Bibliothek: „Medienkulturnatur Gartenbibliothek“, Kunst: „Skulpturen und Installationen im Kunstraum Garten“ sowie zahlreichen Veranstaltungen) ist hier von 19. Juni bis 31. August die Ausstellung „Little Eden“ zu finden, mit Objekten und Installationen von Matta Wagnest, Gunter Damisch und Günther Pedrotti. Begleitet wird der Paradiesesschwerpunkt im kunstGarten von einer ganzen Reihe unterschiedlichster Veranstaltungen, die diesen kulturell aufgeladenen Biotop zu einem Drehpunkt einschlägiger Faszination und Inspiration machen.

SKULPTUREN IM GRÜNEN

Kunst, oder genauer: Skulpturen im Grünen gibt es auch südlich von Graz im Österreichischen Skulpturenpark zu bewundern: Österreichische Skulpturen und Installationen eröffnen in Ergänzung mit internationalen Exponaten Über- und Einblicke in diesen bemerkenswerten Bereich der bildenden Kunst. Mit über 50 permanenten Objekten, mit temporären Ausstellungen und Künstlerwettbewerben hat der Österreichische Skulpturenpark Graz zum Forum für skulpturales Schaffen in Österreich gemacht.

LUSTWANDELN IM GRAZER STADTPARK

Dass der Kulturraum „Park“ auch sonst eine Fundgrube für kulturell Interessierte darstellt, beweist in Graz eine Stadtpark-Führung der grazguides: „Paradiesisch lustwandeln – Alles im grünen Bereich“. Fosta hat bereits gebucht. Sie freut sich schon, mehr über die Entstehungsgeschichte des Parks, die grüne Idylle von Graz mit den alten Baumriesen und botanischen Raritäten zu erfahren und auch in die Welt der modernen Kunst und Literatur einzutauchen.

GRAZGUIDES. „PARADIESISCH LUSTWANDELN“ – ALLES IM GRÜNEN BEREICH

Ein ca. 1 1/2 stündiger Spaziergang durch Stadtpark und Burggarten im Wandel der Zeiten, mit einem Überblick auf die Grünanlagen, einem Rückblick auf die Geschichte und Einblicken in die laufenden Ereignisse.
Ab 27.5.2006, jeden Samstag

www.grazguides.at



Wandeln im Paradies im eigenen Garten

Kunst.Garten LITTLE EDEN

„Die Vorstellung von Paradies führt in vielen Fällen in einen Garten als Ort des harmonischen Glücks. Da diese Vorstellung nur ein fiktiver Ort und Zustand bleibt, schaffen wir uns Kunsträume, die realistisch mit Vorstellungen gelebter und utopischer kultureller Identität gefüllt werden, als Kommunikations- und Zufluchtsorte, als Tummelplätze humanistischer Denkansätze und Lösungsstrategien, als Kulturlabor der Menschheit.“ (I. Horn)

Objekte und Installationen

Matta Wagnest (www.mattawagnest.com)
Gunter Damisch (www.gunter-damisch.at)
Günther Pedrotti (www.guenther-pedrotti.com)
Eröffnung: 18. Mai 19 Uhr / Dauer: 19. Juni – 31. August 2006

Lesung und Gitarrenkonzert

Barbara Frischmuth & TARDE DE GUITARRAS (Luz Bobadilla, Paraguay und Orlando Orellana, Chile- onda latina)
Autorin und Gartenmensch Barbara Frischmuth wird die Gäste im kunstGarten auch mit einem neuen Text überraschen.
19. Mai 17 Uhr

Filmabende

bei freiem Eintritt

20. Mai 20.30 Uhr PARADIES:SUCHEN
Gartenkunstfilm: Lebende Kunst
Inhalt: 4 KünstlerInnen zeigen ihre Gärten und beschreiben ihren individuellen Zugang zu schöpferischem Prozess durch und in Natur.

27. Mai 20.30 PARADIES:SUCHEN
The Eden Project I (Originalsprache)
The Gardeners Of Eden
Inhalt: Der Film zeigt das Gartenbaujahr und das 60-köpfige Team innerhalb und außerhalb des Bio-Doms.

3. Juni 20.30 Uhr PARADIES:SUCHEN
The Eden Project II (Originalsprache)
Growing Pains

10. Juni 20.30 Uhr PARADIES:SUCHEN
Ilija 4-ever
Sozialdrama, Regie: Lucas Moodysson, Schweden 2003 (109 min.)

Kunst.Garten allgemein

Museumsmodul ARCHIV HORTOPIA Kunst.Garten.
Bibliothek: jeweils Freitag, 18. – 19.30 Uhr und Samstag, 15.30 – 18 Uhr und täglich nach Vereinbarung. Kunst: Skulpturen und Installationen im Kunstraum Garten, Jakob Gasteiger, Markus Redl, oto Rimele, Erwin Schwentner, Hartmut Skerbisch und Eva Ursprung (Toninstallation)
Weiters: Art & Roses (Mai – Juni), Open Air Club (Juli – August), Art On Nature (September – Oktober)

Karten: Tel +43/316/262787

PARADIES
GÄRTEN

Nancy Rubins: „Airplane Parts&Hills“
im Österreichischen Skulpturenpark
bei Graz



ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK

Der Österreichische Skulpturenpark Privatstiftung in Unterpemstätten bei Graz ist täglich für Besucher geöffnet. Er befindet sich etwa 7 Kilometer südlich von Graz in direkter Nähe zum Flughafen gleich bei der Autobahn. Österreichische Skulpturen und Installationen eröffnen in Ergänzung mit internationalen Exponaten Über- und Einblicke in diesen bemerkenswerten Bereich der bildenden Kunst.

www.skulpturenpark.at



Landschaftsmuseum in Schloss Trautenfels ROSENAPFEL, KRUMMSTIEL UND SCHAFFNASE Alte Schätze neu erforscht

Mit dieser Sonderausstellung lädt Schloss Trautenfels dazu ein, Neues, Interessantes und Experimentelles rund um alte, heimische Apfelsorten zu erfahren. Eine Wanderung vom Baum über den Apfel hin zum Genuss.

Landesmuseum Joanneum, Landschaftsmuseum in
Schloss Trautenfels, A-8951 Trautenfels 1

Öffnungszeiten:
bis 31. Oktober,
tägl. 9 – 17 Uhr,
Tel.: +43/3682/2223

www.museum-joanneum.at

garten_kunst_landschaft

GARTENPARADIESE DER STEIERMARK

Die Ge□

Auch die □
chen Par□

divergent sind wie die Menschen mit ihren Vorstellungen selbst – das liegt in der Natur der Sache.

Freitag 9.6.2006

19 Uhr

Gartenparadiese in der europäischen Gartenkunst
Eröffnungsvortrag von Thomas Ster
Hörsaal der Pflanzenphysiologie, HS 31.11,
Schubertstraße 51, 8010 Graz

Wochenende 10. und 11.6.2006

10 – 18 Uhr

Gingkomania

Herr Kandlhofer versteht sich als Pflanzenjäger und hat auf 3200 m² eine beachtliche Sammlung von Ilex, Gingko, Magnolien und vielen Staudenraritäten wie beispielsweise Hosta und Taglilien zusammengetragen.

Eintritt: Freiwillige Spende

Josef Kandlhofer, Löffelbach 193, 8230 Hartberg

Anreise: über Schloss Neuberg bei Hartberg

10 – 18 Uhr

Giovanni's Garden

Auf dem fünf Hektar großen Areal haben die Schwestern Kozmuth und Grinschl botanische Raritäten aus aller Welt versammelt: einen Rosengarten mit 1200 Rosenarten, ein Arboretum mit 80 Ahornen, 50 Cornusen, Birken und Magnolien und mehrere liebevoll angelegte Spezialgärten, wie z. B. den Meditationsgarten sowie einen Frühlings- und Sommergarten.

Botanische Führungen: Sa und So 15 Uhr, Telefonische Voranmeldung erbeten +43/316/407655

Reduzierter Eintritt für TeilnehmerInnen der Gartentour 3 €
Messendorferberg 65, 8042 Graz

Anreise: St.Peter Hauptstraße, vis-à-vis der Waldorfschule führt ein Waldweg hoch bis zum Messendorferberg, dann 200 m links oder mit Tram-Bus Linie 6 und 36 bis zur Waldorfschule.

10 – 18 Uhr

Garten Ingrid Paul

Garten mit mediterranem Flair, Besonders hervorzuheben: der Reichtum an Rosen, Beeren und Kübelpflanzen.

Führungen: Sa und So 10 und 16 Uhr

Reduzierter Eintritt für TeilnehmerInnen der Gartentour: 2 €

Jägerberg 95, 8091 Jägerberg

Hinweis: Parkmöglichkeiten am Gemeindeparkplatz im Dorfzentrum

10 – 18 Uhr

Kräuterschaugarten Cividino

Im 2000 m² großen Garten findet man eine Sammlung von Arzneipflanzen, Würzkräutern, Färbe- und Kosmetikpflanzen. Eine Besonderheit sind der Stink- und Bienengarten.

Eintritt: Freiwillige Spende

Freifeldweg 250, 8225 Pöllau

Anreise: 1 km vor der südlichen Ortseinfahrt von Pöllau

10 – 18 Uhr

Privatgarten Hiermann

Im verborgenen Graz der Gründerzeithinterhöfe öffnet sich dieser romantische Innenstadtgarten mit Stauden und einem besonderen Reichtum alter Rosen.

Eintritt frei.

Peinlichgasse 12, 8010 Graz

Wochenende 24. und 25.6.2006

9 – 20 Uhr

Blumen – und Gartentage im Schlosspark Pöllau

Im Schlosspark versammeln sich an diesem Wochenende über 50 AusstellerInnen, die alles rund um das Thema Garten und Pflanzen anbieten – von Pflanzenraritäten bis hin zu Gartenmobiliar.

Eintritt 2 €

Schloss Pöllau, 8225 Pöllau, Kontakt +43/3335/4210

Wochenende 24. und 25.6.2006 (Fortsetzung)

Ganztags zugänglich

Gartendorf Pöllauberg

Der Wandweg umfasst 9 verschiedene Themengärten rund um die Wallfahrtskirche Pöllauberg – Blumengarten, Schnapsgarten, Kräutergarten, Zimmer mit Aussicht, frommer Garten, Jahreszeitengarten, Weingarten, Rosengarten und Liliengarten.

Führungen: Sa und So 11 und 15 Uhr,
Treffpunkt: Haupteingang der Kirche
Keine Anmeldung notwendig (Eintritt frei)
Oberneuberg 180, 8225 Pöllauberg

ganztags zugänglich

Zeitgarten – Landschaftssonnenuhr

Bepflanzte „Stundenfelder“ säumen nach dem Konzept von Anne und Peter Knoll den Zeitgarten, der der Sonnenuhr des Kaisers Augustus auf dem Marsfeld in Rom nachempfunden ist.

Führungen: Sa und So 12 Uhr mit Anne und Peter Knoll
Eintritt frei
8265 Großsteinbach

Anreise: Zufahrt über die Bundesstraße Richtung Badeteich, direkt am R8 Radweg Feistriztal

10 – 18 Uhr

Garten der Vielfalt

Im 6000 m² großen Naturgarten mit einer Fülle von Wildblumen, Bauernblumen, Kräutern und altem Gemüse finden sich auch große und kleine Kräuterspiralen sowie ein Permakulturgarten.

Führungen: Sa und So 16 Uhr (Reduzierter Eintritt für TeilnehmerInnen der Gartentour: 2 €)
Marlies Ortner, Herbersdorf 17, 8510 Stainz
Anreise: Zufahrt über Stainz, Kreisverkehr Richtung Preding ca. 4 km „Therapiegarten – Garten der Vielfalt“

10 – 18 Uhr

Garten der Lebensfreude

Der 10 000 m² große Garten der Familie Guggi beherbergt über 130 Rosenstöcke, einen Schwimmteich mit Bachlauf, exotische Pflanzen und eine Kraftpyramide. Alles ist zum Energietanken und Wohlfühlen ausgelegt.

Bilderausstellung der Künstlerin: Helene K. Guggi präsentiert Acrylbilder und Mischtechniken zum Thema Lebensfreude.

Nur am 24.6.2006: Feuertänzer um 21 Uhr
Eintritt freiwillige Spende
Kleindienst-Guggi, Dorfstraße 9, 8141 Unterpremstätten
Anreise: Premstätter Hauptstraße von Seiersberg kommend; 100 m nach dem Restaurant „Kupferdach“ zweigt links die Dorfstraße ab

Ganztags zugänglich

Gleinstätten LandArt - Park und Au Gleinstätten

Der Schlosspark Gleinstätten bietet eine Verbindung von künstlerischen Park-Interventionen und einem Naturlehrpfad durch das Augebiet der Sulm, der Einblicke in entlegene Bereiche des Biotops gewährt.

Führungen: Sa und So 15 Uhr (Eintritt frei)
8443 Gleinstätten 1

7.7. – 16.7.2006

11 – 22 Uhr

Gartenkunst und Buschenschank
bellabayer - das Gartenatelier

Der 5000 m² große Privatgarten der Gartenarchitektin Isabell Bayer-Lueger und ihres Mannes beherbergt neben unzähligen Pflanzenraritäten in der Ausstellungszeit auch Werke zahlreicher KünstlerInnen: Arbeiten aus Keramik, Holz, Metall und Papier finden sich inmitten blühender Staudenrabatten, unter mächtigen Baumgruppen oder am Ufer des Schwimmteiches. Biobuschenschank Schmallegger sorgt für das kulinarische Rahmenprogramm.

7.7., 17 Uhr Eröffnung durch Angelika Oliva-Ertl, Musik: Die Kultfiedler

8. und 9.7., 11 – 17 Uhr Elfriede Werthan liest Kurzgeschichten

10.7., 17 Uhr Gartenführung mit Isabell Bayer-Lueger

21 Uhr Dias Karl Lueger

11.7., 21 Uhr Arthur Schnitzer, Gärtnern ohne Gift

12.7., 17 Uhr Manfred Bayer, Schwimmteiche

13.7., 17 Uhr F.F. Mellak, Märchen von Bäumen, von der Liebe

und wie alles gut ausgeht

14.7., 17 Uhr K. Sturm, Von der Kraft der Bäume

15.7., 17 Uhr Die Tribüne Hartberg macht Theater

16.7., 10 Uhr Brunch im Garten mit fairtrade

(Eintritt 3 €)

Ring 111, 8230 Hartberg

Anreise: Zufahrt ab Wechsel Bundesstraße Garten Bayer deutlich

beschildert

Alle Gärten sind bei jeder Wetterlage geöffnet.

Infos

Verein garden_kunst_landschaft

+43/676/35 605 64

+43/676/35 606 98

und office@instyria.at



**Schloss Friedhofen
FRÖSCHE IM PARADIES**



Schloss Friedhofen in St. Peter-Freienstein liegt am Eingang zur steirischen Eisenstraße. Unter dem Motto „Frösche im Paradies“ kann man angegebene Museumsöffnungszeiten sowie nach telefonischer Absprache mit der Künstlerin unter +43/664/1221084 besichtigen.

Öffnungszeiten:

Di u. Do: 10.00 – 12.00 Uhr, Fr: 10.00 – 17.00

www.gut-friedhofen.at

**Verein domenico
UNTERWEGS INS PARADIES
Gartenführungen im Stiftsgarten von St. Lambrecht**

Der 3,5 Hektar große Stiftsgarten wird im Rahmen eines sozialen Arbeitsprojekts nach den vier Elementen Feuer-Erde-Luft-Wasser revitalisiert.

Einzelführung jeden Dienstag von Mai bis Oktober 2006
14 Uhr Treffpunkt Stiftsgarten, Dauer: ca. 1 Stunde,
Gruppenführung ab 10 Personen
nach telefonischer Terminvereinbarung
(Tel: +43/3585/27543, E-Mail)

www.domenico-stlambrecht.at



„Vaterunser“ in ehernen
Lettern: „Paradies 2006“
von Christof Cremer.

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT

Sonderausstellung „Paradiese“

Säulenhalle:
**SAKRALE GEWÄNDER UND
EINE RAUMINSTALLATION ZUM
THEMA PARADIES**

2. April – 5. November 2006
Paradiesdarstellungen aus den
Beständen der Gegenwartskunst mit
Werken von Herbert Brandl, Lois
Renner, Eva Schlegel, Josef Schwaiger,
Erwin Wurm – im Dialog mit einer
themenspezifischen Paramenten-in-
stallation von Christof Cremer und
Fotoarbeiten von Judith Huemer.

Handschriftenraum:
**DAS PARADIES: EIN IDEAL IN
WORT UND BILD**

2. April – 5. November 2006
Historische Paradiesdarstellungen aus
den Buchbeständen der Stiftsbibliothek

www.stiftadmont.at

KEIN PLATZ FUER SCHLANGEN

Das Benediktinerstift Admont eröffnet mit seiner Sonderausstellung zum Paradies faszinierende Einblicke in sein Museen-Reich – mit Künstlern von Herbert Brandl bis Erwin Wurm.

Dem Paradies war man im Benediktinerstift Admont schon immer ganz nah. Und das nicht nur im Sinne traditioneller christlicher Heilsvorstellungen. Mitten in den ebenso faszinierenden wie unwirtlichen Bergen bot Stift Admont schon vor Jahrhunderten einen Ort der Geborgenheit und der Kultur, der Wissenschaft und der wirtschaftlichen Wertschöpfung. Davon zeugt nicht zuletzt eine beachtliche natur- und kulturhistorische Sammlung sowie ein umfassendes Museumsangebot, zu dem auch die berühmte Stiftsbibliothek mit ihrem wunderschönen Prunksaal gehört. Seit 1997 baut das Stift Admont kontinuierlich zudem eine Gegenwartskunst-Sammlung auf. Rund 350 Werke von über 130 meist österreichischen Künstlerinnen und Künstlern der jüngeren und mittleren Generation wurden bisher gesammelt, als Sonderausstellung ist eine Werkgruppe von 24 Ölbildern und 68 Arbeiten des Künstlers Hannes Schwarz zu sehen, die das Stift bereits im Jahre 1996 erhielt.

Wenn sich das Benediktinerstift nun zum Ziel setzt, „verschiedene Paradiese“ zu zeigen, so schöpft es aus einem unglaublichen Fundus an Geschichte und Geschichten, Wissen und Wissenschaft, Kunst und Kultur. Auf die Frage, was der Begriff Paradies heute bedeuten kann, geben Museum & Bibliothek eine Fülle von Antworten.



Fotoarbeit von Judith Huemer

Stift Admont zeigt das Paradies in Darstellungen und Texten alter Bücher (Handschriftenraum), das Paradies in den „Vier letzten Dingen“ und den Deckenfresken der Stiftsbibliothek, das Paradies des Stickers Frater Benno Haan in historischen Textilien der Kirche (Paramenten) und in Paramenten der Gegenwart, das Paradies in Positionen der aktuellen Kunst sowie das Paradies im Naturhistorischen Museum (Paradiesvögel treffen auf das Werk zweier Admonter Benediktiner, der Patres Gabriel Strobl und Gabriel Reiterer.

styriarte 2006, 23.6. – 30.07.2006

WAS FÜR EIN GLÜCK

„Endlich glücklich“ lautet das Motto der styriarte 2006. Im Zentrum des Festivals: Nikolaus Harnoncourt's Interpretation von Schumanns Faust-Vertonung. Ein Glücksfall.

STYRIARTE 2006

23.6. – 30.7.2006

AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS
UND GEHEIMTIPPS

Faust Szenen

Nikolaus Harnoncourt und das Chamber
Orchestra of Europe
Schumann: Szenen aus Goethes Faust
23., 24. u. 25.6.2006
Stefaniensaal

Meister Pedros Puppenspiel

Das Kabinetttheater Wien & Ernst Kovacic
27., 29 u. 30.6.2006, 20 Uhr
Helmut-List-Halle

Sacred Bridges

King's Singers, Ensemble Sarband und
Wirbelnde Derwische
2.7.2006, 20 Uhr
Helmut-List-Halle

Der Sohn des Scheichs

Vladimir Ivanoff und Sarband präsentieren:
Der Sohn des Scheichs
(USA 1926, u. a. mit Rudolph Valentino)
Ein Stummfilm mit orientalischer Live-Musik
21.7.2006, 20 Uhr
Helmut-List-Halle

Jahreszeiten

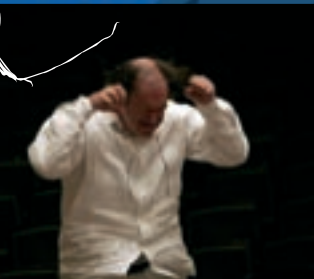
Jordi Savall, chorus sine nomine &
Orchester recreation
Haydn: Die Jahreszeiten
29. u. 30.7.2006
Stefaniensaal

www.styriarte.com

Nikolaus Harnoncourt ist ein viel beschäftigter Mann. Seine ebenso unkonventionelle und emotionsgeladene wie penible Auseinandersetzung mit klassischer Musik hat ihn zum berühmtesten Dirigenten der Musiknation Österreich gemacht und zu einem der am meisten gefragten Künstler der Welt. 2006 hat der 1929 geborene Nachfahre der steirischen Habsburger angekündigt, künftig leiser treten zu wollen. Allerdings: Für das Festival styriarte gilt das nicht. Seit ihrer Gründung bildet Harnoncourt das künstlerische Zentrum der steirischen Festspiele, steht sein Zugang zur Musik und ihren Geheimnissen hinter der gesamten Programmgestaltung.

Bei der aktuellen styriarte stellt Harnoncourt Robert Schumann und dessen Faust-Szenen ins Zentrum des Interesses. Der vor 150 Jahren verstorbene Schumann präsentierte mit seiner Interpretation von Goethes Klassiker eine monumentale Vision der Einheit aus Dichterwort und poetischer Musik, wie sie nur die Romantik hervorbringen konnte. Im rastlos forschenden Faust, dem alles Lebensglück in der Suche nach Erkenntnis liegt, fand sich auch Schumann wieder. Die Faust-Szenen wurden sein Lebenswerk.

Mit Schumanns Faust-Szenen wird die styriarte eingeleitet, am Ende des Festivals stehen Haydns Jahreszeiten, interpretiert unter der Leitung von Jordi Savall. Dazwischen wird das Glück von allen Seiten beleuchtet, als jiddische Hochzeit wie als Schubertiade im Schilcherland (inkl. Weinverkostung), als geistliche Inspiration faszinierender Orgelwerke wie als roter Faden eines Stummfilms und zentrales Thema des Don Quijote – und natürlich: als Musik und noch einmal als Musik.



Unter den Augen von Robert Schumann:
Nikolaus Harnoncourt



Paradies in Szene(n)

LIEBE TOD UND TEUFEL

Die steirische Off-Theater-Szene sucht ihresgleichen. Im Sommer 2006 begibt sie sich auf die Jagd nach dem Glück.



THEATER IM SENSENWERK

Der Verschwendner von Ferdinand Raimund

Ein Zaubermärchen in 3 Aufzügen

Ein Stück über die ewige Jagd nach dem Glück. Schauspieler und Musiker der Gruppe „ThiGa“, Regie: Erika Haring

Premiere: 1.7.2006, 20 Uhr, weitere Vorstellungen: 2., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 20., 21., 22., 23. Juli 2006

Donnerstags und sonntags: 18 Uhr, freitags und samstags: 20 Uhr
Zainhammerhalle des Sensenwerkes, Deutschfeistritz**Der Steyrische Tottentanz – Mysterientheater**

Komposition: Sepp Spanner | Szenische Darstellung: Erika Haring

1.11.2006 (Allerheiligen), 18 und 19.30 Uhr

Zainhammerhalle des Sensenwerkes

Mitwirkende: Steirisches Kammerensemble, ThiGa

AUSSTELLUNGEN IM SENSENWERK

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 14 – 17 Uhr,

Sa. So. und Feiertage 10 – 17 Uhr

Ulli Koppe:

IL PARADISO, Alte Galerie und Zainhammerhalle

Vernissage: 6.8.2006, Matinee 11 Uhr

Dauer: 7.8. – 10.9.2006

Der Totentanz im Bild, Neue Galerie im Sensenwerk

Gisela Hansch Giencke, Stefan Haring, Herwig Zenz

Vernissage: 3. 9.2006, Matinee 11 Uhr

Dauer: 4.9. – 1.11.2006

www.sensenwerk.at

Der Mann hat seine Frau umgebracht. Als sie ihn verlassen wollte. Jetzt ist er für immer von ihr getrennt. Und für immer mit ihr zusammen. Besonders dann, wenn er die vom Gefängnis genehmigten Badestunden in Anspruch nimmt. Die Badewanne ist sein einziges Asyl, sein „Paradies hinter Gitter“, wie er es nennt. Hier ist er endlich allein. Allein mit sich und seinen Gedanken an sie, an seine Tat. „Die Badewanne“, das neue Stück des polnischen Dramatikers Michal Walcak, entwirft eine Art intime Gerichtssituation. Das Paradies des Angeklagten ist zugleich sein Purgatorium, eine Vorhölle der Liebe und der Schuld. Uraufgeführt wird „Die Badewanne“ im Theater Oberzeiring (kurz: THEO), Regie führt dessen Leiter Peter Faßhuber, der dem Paradiesesschwerpunkt in seiner Doppelfunktion als THEO-Chef und künstlerischer Leiter des Festival-Netzwerks „theaterland steiermark“ gleich drei Beiträge schenkt.

FESTIVALS IM THEATERLAND STEIERMARK

Das internationale Micro&KleinStkunst Festival, das von 5. bis 8. Juli die Städte Maribor, Svecina und Bad Gleichenberg vernetzt, steht unter dem Motto „Jagd nach dem Glück“ – und definiert damit einen virulent zeitgenössischen Blick auf das Himmelreich auf Erden. Von 28. Juli. bis 13. August folgen die Theaterstage Weissenbach, seit 2004 spannender Kontrast und zugleich Höhepunkt im kulturellen Leben der Dachstein-Tauernregion. 2006 sind sie der „Sehnsucht nach dem Paradies“ gewidmet. Als Veranstalter, Koproduzent und Kommunikator für alternative Theaterfestivals vernetzt theaterland steiermark die freie Szene in der Steiermark (weitere Festivals unter: www.theaterland.at).

Musikerlegende Leo Kysèla als Todesengel

Doch auch abseits des Festivallebens haben die Steiermark und ihr Paradiesesschwerpunkt in Sachen sommerliches Theater einiges zu bieten. So etwa das Kulturzentrum Schloss Wildon, wo die theatralische Umsetzung des Hader/Dorfer-Kultfilms „Indien“ zu sehen ist. „Paradies im Kopf“ lautet das einschlägige Motto von Regisseur Alois Gallé – und die Grazer Musikerlegende Leo Kysèla gibt einen „Todesengel“ mit Soulstimme, Gitarre und Mundharmonika. Oder das Theater Sensenwerk in Deutschfeistritz, wo die Gruppe „ThiGa“ Ferdinand Raimunds „Verschwendner“ im imposanten Rahmen des Industriedenkmal zeigt.

Im Sensenwerk mit seiner Alten Galerie und der Zainhammerhalle ist jedoch nicht nur Theater zu erleben. Gezeigt wird hier auch die Ausstellung „IL PARADISO“ von Ulli Koppe. Die dunkle, erdige Atmosphäre der rauchigen Wände und die archaischen Maschinen kontrastieren mit den weichen Erdpigmenten von Koppes großformatigen Arbeiten. Das Sensenwerk – Bote des industriellen Zeitalters und damit des Paradiesesverlusts wiederum kontrastiert mit ebenso gütigen wie radikalen Tier-Mensch-Wesen in den Bildern. Im Herbst folgt in der Neuen Galerie des Sensenwerkes die Schau „Der Totentanz im Bild“ mit Arbeiten von Gisela Hansch Giencke (zeichenhaft, Installation), Stefan Haring (memento mori und die Sehnsucht nach dem Paradies, Rauminstallation) und Herwig Zenz (Der kleine Grazer Totentanz, Öl und Acryl, 1994). Zum Abschluss der herbstlichen Schau wird zu Allerheiligen einer mittelalterlichen Tradition folgend das Mysterientheater „Der Steyrische Tottentanz“ inszeniert (Komposition: Sepp Spanner, Szenische Darstellung: Erika Haring).

„INDIEN“, eine Tragikomödie von Josef Hader und Alfred Dorfer.

Josef Hader und Alfred Dorfer bilden trotz des exotischen Titels tiefstes Österreich ab. Unter der Oberfläche der beiden ungleichen Protagonisten, Heinz Bösel und Kurt Fellner, die im Wirtshaus über die letzten und die ersten Dinge philosophieren, lauern die Tragödien zweier einsamer Männer. Fellner trägt sein Paradies im Kopf: Indien. Doch es bleibt ihm nur noch wenig Zeit, um das Glück zu erjagen. Als Indien unerreichbar wird, kommt das Paradies ganz nah: Eine unerwartete Freundschaft als ein Stück vom Himmel – für den, der gehen muss, und für den, der bleibt. Es spielen: Stefan Matousch (Bösel), Andreas Puehringer (Fellner) und Soslan Khan Aliatasi, Livemusik: Leo Kysela, Inszenierung: Alois Gallé

Premiere: 5.8.2006, Weitere Vorstellungen am 6., 12., 13., 19. und 20. August
www.schlosswildon.at

*Paradies im Kopf
 von Josef Hader und Alfred Dorfer
 Regie Alois Gallé*

THEATER OBERZEIRING
Michal Walcak: Die Badewanne
 Uraufführung, Regie: Peter Faßhuber

Das THEO als Forum für zeitgenössisches europäisches Theater. In diesem Jahr steht ein neues Mitglied der europäischen Union im Blickpunkt: Polen. Michal Walcaks neuestes Theaterstück „Die Badewanne“ wird in der Übersetzung von Rita Czapka und Gwendolyne Melchinger uraufgeführt.

Premiere: 17.5.2006, Theater Oberzeiring, Werkraum
 Weitere Termine: 19., 26., 31. Mai 2006 und 3., 7., 9. u. 14. Juni 2006

www.theo.at

Sehnsucht nach dem Paradies
 bei den Theatertagen in Weissenbach

THEATERLAND STEIERMARK
TTW o6 – Sehnsucht nach dem Paradies

Die Theatertage Weissenbach sind vom Konzept her kein eigentliches Theaterfestival. Vielmehr wird eine besondere Situation geschaffen, wenn in diesem kleinen Ort über einen bestimmten Zeitraum außergewöhnliches Theater passiert. Provokant und auffällig erobert es mitten im Sommers Theater passiert. Provokant und auffällig erobert es mitten im Sommers Theater passiert. Provokant und auffällig erobert es mitten im Sommers Theater passiert. Als Reibungsfläche gedacht, sollen die Theatertage tief in die Köpfe der Besucher vordringen. So unterschiedlich die Produktionen auch sind, sie haben doch eines gemeinsam: DIE SEHNSUCHT NACH DEM PARADIES. Die Theatertage Weissenbach o6 verschreiben sich den starken Gefühlen.

28.7. – 13.8.2006,
 Weissenbach bei Haus im Ennstal, theaterlandHAUS

www.theaterland.at

THEATERLAND STEIERMARK
PARADIES – Jagd nach dem Glück
 Ein micro&kleinSTkunst Festival

Ein „Festival der Kleinen Kostbarkeiten“ in zwei Ländern, an jeweils zwei Spielorten. Internationale Miniaturen oder Improvisationsformate werden gemeinsam auf eine Reise in das „Paradies“, auf die „Jagd nach dem Glück“ geschickt. Sie treffen an fremden Orten auf fremde Menschen. Erobern diese mit ihrer Kunst. Bespielen auf fremde Theater oder den öffentlichen Bus, durchstreifen die Gegend und machen an ungewöhnlichen Orten Station. Slowenische und österreichische micro&kleinSTkunst-Künstler treffen auf Vertreter aus Italien, Kroatien, Ungarn und Tschechien und überraschen ein neugieriges Publikum.

Maribor – Svecina – Straden – Bad Gleichenberg,
 5.7. – 8.7.2006

www.theaterland.at

Eden in der Galerie

PARADISE LOST



Arbeit zum Thema Paradies von Martin Walde. Zu sehen auf Schloss Aichberg.

Künstlerische Antworten auf die Frage, wo heute noch Paradiese (wieder) zu finden sind. Gesammelt u. a. von Cajetan Gril und Galerie tazl.

An sein Auto gelehnt, erzählt Cajetan Gril von der Ausstellung „Paradiese“, an der er eben arbeitet. Fast könnte man meinen, er stünde vor einem großen Auditorium, so sehr packt ihn der Eifer: Nichts habe er den Künstlern vorgegeben, im Gegenteil, er habe einfach nur alle gefragt, was ihr persönliches Paradies sei. – Unglaublich, was da an künstlerischen Umsetzungen zurückkomme. Gril ist ein stattlicher Mann. Dass er für die Renovierung seines Schlosses selbst das Mauern erlernte, verwundert dennoch ein wenig, immerhin zählt er zu den renommiertesten Galeristen in Österreich. Auf Schloss Aichberg hat Gril eine Schausammlung gestaltet, die die Geschichte dieses Ortes nahe der Grenze zu Ungarn auf höchst ungewöhnliche Weise dokumentiert. Objekte unterschiedlichster Herkunft und Natur werden zu einer assoziativen Reise in die Vergangenheit verbunden.

ANTWORT AUF DAS ANTIPARADIES

Die große Erzählung der Herrschaft Aichberg, stellt nicht mehr und nicht weniger vor als die Not und die Mühe eines Überlebenskampfes weit jenseits von Eden. Dem stellt Cajetan Gril nun die 23 Paradiese zeitgenössischer Künstlergrößen gegenüber. Die wenigen Namen, die Gril im Gespräch nennt, lassen aufhorchen – prominentere, interessantere sind hierzulande kaum zu finden. Dennoch will er sie vorweg nicht verraten: „Die Kunst soll für sich stehen, sie hat das Recht darauf, ganz um ihrer selbst willen wahrgenommen zu werden.“ So Cajetan Gril.

BACK TO THE 1950TIES

Ganz anders die Galerie tazl: Sie stellt die Künstler ihrer Ausstellung in den Vordergrund: „Florencia Martinez & Willy Verginer „eben in eden“. Inhaltlich folgt „eben in eden“ einer ähnlichen Fragestellung wie Grils „Paradiese“: „Jeder von uns hat sein individuelles Paradies, seinen geheimen Garten, gut umzäunt, um nichts anderes hineinzulassen als Freude und Wohlgefallen – eingerichtet zwischen acht Stunden Arbeit und Schlaf, zwischen Kindern und Arbeit oder zwischen Arbeit und Arbeit.“ So der Ausstellungstext. In Florencia Martinez' jüngster Auseinandersetzung mit diesem „Garten“ hat die Künstlerin ein Augenmerk auf zwei Lebens-Momente ge-

richtet, in denen wir etwas dem Paradies sehr Ähnliches erleben: die Kindheit und die Liebe. Martinez arbeitet mit Fotos aus den 1950ern, einem Jahrzehnt, das für sie der Kindheit der Welt gleicht. Hinzu kommen Stickerei, Ölmalerei und die digitale Fotografie. So erschafft die Künstlerin symbolische, metaphorische oder konzeptuelle Ikonen.

Der Südtiroler Holzbildhauer Willy Verginer betitelt seine Skulpturen aus Holz mit „Bergluft“. Sie stellen Bergspitzen vor, auf denen jeweils eine Figur steht. Diese Menschenbilder auf den Bergspitzen scheinen dem paradiesischen Zustand nahe zu sein (wunderbare Aussicht, wärmende Sonne ...), doch die Darstellung der Berge, die Proportionen zwischen Figur und Berg sind verfremdet, ironisiert.

PARADISE LOST – PARADIES NUR GEPACHTET

Die Ausstellungen auf Schloss Aichberg und in der Galerie tazl machen deutlich, wie unterschiedlich, wie individuell Paradiesesvorstellungen heute sind. In seiner für die Grazer Helmut-List-Halle inszenierten Fotoausstellung „paradise lost“ thematisiert der Künstler Harald Eisenberger den flüchtigen Charakter, die Vergänglichkeit dieser persönlichen Paradiese. Die historischen, durchaus langlebigen Paradiesesvorstellungen wurden durch den permanenten Wandel unserer Lebenswelt von Glückskonzepten abgelöst, die sich ständig verändern. In der Historie wie in der Biografie jedes einzelnen, tauchen zahlreiche Paradiese auf. Und alle gehen sie wieder verloren, verlieren sie an Bedeutung. „Es ist eine genauso faszinierende wie tragische Erkenntnis, dass Paradiese nur auf Zeit gepachtet sein können.“ So Eisenberger. Mit 14 großflächigen Sujets (3 m x 2,20 m) lädt er dazu ein, sich auf die Suche nach den eigenen verlorenen Paradiesen zu begeben.

Von der Suche nach dem verlorenen Paradies erzählt im Herbst auch eine weitere Ausstellung auf Schloss Aichberg. Mit „Luftschlösser & irdene Schönheiten – eine Verführung in sieben Bildern“ – probt WERKSTATT KULTUR in Anlehnung an William Morris und die Arts and Crafts Bewegung der 1860er die Rückkehr vor den „Sündenfall der Industrialisierung“. 20 ausgewählte Teilnehmer präsentieren Objekte aus Keramik, Papier, Textil, Glas, Holz und Metall, die greifbare Freude in den Alltag bringen.



Willy Verginer: Bergluft, Galerie tazl.

SCHLOSS AICHBERG
PARADIESE 23 Künstler dachten nach.

Die wechselhafte Geschichte des Schlosses Aichberg und das Jahrhunderte andauernde harte Leben der Menschen an der Grenze des Heiligen Römischen Reiches als eine Art Antiparadies ummanteln die Arbeiten auf dem Weg des persönlichen Glücks von 23 heutigen Künstlern.

Eröffnung: 21.5.2006, 12 Uhr
Einführende Worte findet
Elisabeth von Samsonow

Verführung In Sieben Bildern

Ein Projekt von WERKSTATT KULTUR (Regine Radl / Stephan Hampala)
30.9. – 1.10.2006

Schloss Aichberg

8234 Rohrbach/Lafnitz (Oststeiermark)
Öffnungszeiten:
Von Ostersonntag bis Allerheiligen:
Sonntag u. Feiertag, 10 – 18 Uhr
und nach Voranmeldung
(+43/676/3088505 oder +43/3338/3425)

www.aichberg.at

BILDENDE KUNST

EISENBERGER & FRIENDS

Paradise Lost

„Ansichten unserer verlorenen Paradiese“

Am Anfang steht Eisenbergers Erfahrung, dass jedes Individuum seine ureigene Vorstellung von „Paradies“ hat. Diese persönlichen Interpretationen weisen eine mehr oder minder starke Vergänglichkeit auf. Individuelle Paradiese geraten in Vergessenheit, gehen manchmal ganz verloren. Anhand von 14 großflächigen Sujets (3 m x 2,20 m) folgt der Künstler im Rahmen einer Fotoausstellung dieser These. Neben den Bildern in der Helmut-List-Halle werden die Aufnahmen in einem Bildband mit korrespondierenden Texten veröffentlicht.

Dauer: Mai bis September 2006
Helmut-List-Halle,
Waagner-Biro-Straße 98a, 8020 Graz

GALERIE TAZL
Florencia Martinez & Willy Verginer
„eben in eden“

Jeder von uns hat sein individuelles Paradies, seinen geheimen Garten. Aufbauend auf dieser These erschafft Florencia Martinez symbolische, metaphorische oder konzeptuelle Ikonen zu den Lebens-Momenten Kindheit und Liebe. Als Grundlage dienen ihr Fotos aus den 1950ern, hinzu kommen Stickerei, Ölmalerei und die digitale Fotografie. Vom Südtiroler Holzbildhauer Willy Verginer werden unter dem Titel „Bergluft“ Skulpturen aus Holz ausgestellt. – Darstellungen eines paradisischen Zustandes, der jedoch ironisch gebrochen wird.

Vernissage-Aktion: 27.6., 19 Uhr,
Dauer: 28.6. – 16.9.2006

Galerie tazl

Neutorgasse 47, 8010 Graz

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 11 – 18 Uhr, Sa: 9 – 13 Uhr,

sowie nach Voranmeldung

(claudia.schmid@galerietazl.at,

+43/316/82 00 46 bzw. +43/664/230 87 10)

FLORENCIA MARTINEZ,
los vencedores (Ausschnitt),
Galerie tazl

SEIT ...

LANDESMUSEUM JOANNEUM
Ur- und Frühgeschichtliche Sammlung
Das Antlitz des Königs, Der letzte Hallstattfürst von Kleinklein,
Ausstellung
Seit März 2006, Schloss Eggenberg

KINDERMUSEUM FRIDA & FRED
Kopfüber herzwärts, Ausstellung
Bis Februar 2007, Grazer Kindermuseum

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT
Das Paradies, Schlangen haben keinen Zutritt!,
Sonderausstellung
Bis 5.11.2006, Benediktinerstift Admont

KULTURZENTRUM BEI DEN MINORITEN
Leben VOR dem Paradies / Über-Lebensstrategien,
Open University 2006
Bis 7.6.2006, Kulturzentrum bei den Minoriten

**LANDESMUSEUM JOANNEUM /
LANDSCHAFTSMUSEUM IN SCHLOSS TRAUTENFELS**
Rosenapfel, Krummstiel und Schafnase.
Alte Schätze neu erforscht, Ausstellung
Bis 31.10.2006, Schloss Trautenfels

KULTURPARADIES IM SENSENWERK
Die Walpurgisnacht, Musical
30.4.2006, Sensenwerk Deutschfeistriz

AB MAI ...

**VEREIN DOMENICO –
WACHSEN, REIFEN, LEBEN**
Garten des Heile(n)s, Stiftsgarten St. Lambrecht,
Gartenführungen
Mai bis Oktober, Benediktinerstift St. Lambrecht

**STEIRISCHES FEUERWEHRMUSEUM
GROSS ST. FLORIAN**
Todo Ecuador, Ausstellung
Eröffnung: 6.5.2006
Ausstellungsdauer: 7.5. – 31.10.2006,
Steirisches Feuerwehrmuseum Groß St. Florian

HARALD EISENBERGER
„Paradise Lost?“ Fotoausstellung
Mai bis September 2006, Helmut-List-Halle Graz

GRAZGUIDES
Paradiesisch lustwandeln – alles im grünen Bereich,
Stadtparkführung
Ab Mitte Mai 2006, Stadtpark Graz

JUGEND AM WERK MALWERKSTATT GRAZ
Paradies – Wege zum Glück, vernetzende Projektarbeit in
den Ausstellungen zum Paradiesesschwerpunkt
**13.5. – 9.7.2006, in den am Paradiesesschwerpunkt
beteiligten Museen**

KUNSTGARTEN
„Little Eden“, Objekte und Installationen im KunstGarten
(Wagnest, Damisch, Pedrotti)
Eröffnung: 18.5.2006, 19 Uhr, Kunstgarten Graz
19.5. – 31.8.2006

KUNSTGARTEN
Lesung und Gitarrenkonzert, Barbara Frischmuth &
TARDE DE GUITARRAS
19.5.2006, 17 Uhr, Kunstgarten Graz

KUNSTGARTEN
Filmabende, bei freiem Eintritt
20.5.2006, 20.30 Uhr, PARADIES:SUCHEN
Gartenkunstfilm: Lebende Kunst
27.5.2006, 20.30 Uhr, PARADIES:SUCHEN
The Eden Project I (Originalsprache)
The Gardeners Of Eden
3.6.2006, 20.30 Uhr, PARADIES:SUCHEN
The Eden Project II (Originalsprache) Growing Pains
10.6.2006, 20.30 Uhr, PARADIES:SUCHEN
Ilja 4-ever Sozialdrama

THEO – THEATER OBERZEIRING
Michal Walcak: Die Badewanne, Uraufführung
Premiere: 17. Mai, Theater Oberzeiring
Weitere Termine: 19., 26., 31. Mai, 3., 7., 9., 14. Juni 2006

SCHLOSS AICHBERG
Paradies – 23 Künstler dachten nach, Ausstellung
Eröffnung 21.5.2006, 12 Uhr, Schloss Aichberg

KATHOLISCHE HOCHSCHULGEMEINDE GRAZ
„Il Paradiso“ di Dante und die Folgen,
Philosophicum Leechgasse,
23.5.2006, 20 Uhr, Leechgasse 24

AB JUNI ...

**MUSEUM IM ALTEN ZEUGHAUS,
BAD RADKERSBURG**
Das Paradies, Ausstellung, Museumssommer
Eröffnung: 1.6.2006, Museum im alten Zeughaus
1.6. – 31.10.2006

**MUSEUM IM ALTEN ZEUGHAUS,
BAD RADKERSBURG**
Das Paradies. Kirchenkonzert
Klang & Raum
5.6.2006, 19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
veranstaltet vom Kulturforum Bad Radkersburg

SCHLOSS FRIEDHOFEN
Frösche im Paradies, Ausstellung im Schlossgarten
Eröffnung am 2.6.2006, 19.00 Uhr,
Schloss Friedhofen/ St. Peter-Freienstein

WERNER SCHIMPL
Black Box. Erkenne dich selbst! (2005),
Objekt-Installation, Video
Dauer: 5. – 30.6.2006, Künstlerhaus Graz

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GRAZ
Alles Paradies. Oder die Suche nach dem Glück
Sonderausstellung aus Beständen vom
Mittelalter bis ins 20. Jh.
Eröffnung am 9.6.2006, 19 Uhr,
Hauptlesesaal der Universitätsbibliothek
Dauer: 9.6.2006 – 9.9.2006, Universitätsbibliothek Graz

VEREIN GARTEN_KUNST_LANDSCHAFT
Gartenparadiese der Steiermark, Gartenführungen
9.6. – 16.7.2006
Alle Gärten und Termine auf Seite 14 u. 15

LANDESMUSEUM JOANNEUM/
SCHLOSS EGGENBERG
2 Installationen von Gavin Turk, Schloss Eggenberg, Graz
Gentleman Jim, 22.6. – 17.9.2006
Waiting for Gavo, 22., 23. u. 25. Juni

SONJA REDL
Jenseits von Eden – Suche nach Glück
Soziokulturelle Kunstaktion im öffentlichen Raum/Graz
Projektzeitraum: März bis Oktober 2006
Wettbewerb: 23.6.2006, 11 – 17 Uhr, Graz,
Hauptplatz und Schlossbergplatz

GALERIE TAZL
Eben in Eden, Ausstellung
Eröffnung: 27.6.2006, 19 Uhr, Galerie tazl, Graz
Dauer 28.6. – 16.9.2006

NEXT, VEREIN FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST/
LAMBEART
Wegstrecken: Standpunkte – Arten des Bewegens,
Künstlerbegegnung in St. Lambrecht
Ausstellungseröffnung: 29.6.2006, 19 Uhr,
Benediktinerstift St. Lambrecht
Dauer: 30.6.2006 – 23.7.2006, tägl. 10 – 17 Uhr

AB JULI ...

SENSENWERK DEUTSCHEFEISTRITZ
Ferdinand Raimund: Der Verschwander
Premiere: 1.7.2006, 20 Uhr, Zainhammerhalle des
Sensenwerkes, Deutschfeistritz
Weitere Termine: 2., 7., 8., 9., 14., 15., 16., 20., 21., 22. und
23. Juli 2006 / Donnerstags und sonntags: 18 Uhr,
freitags und samstags: 20 Uhr

THEATERLAND STEIERMARK
Micro&Kleinkunstfestival „Die Jagd nach dem Glück“
5. – 8.7.2006, Straden, Bad Gleichenberg, Maribor-Svecina

MUSEUM IM ALTEN ZEUGHAUS,
BAD RADKERSBURG
Das Paradies. Lesung. Texte zum Paradies,
16.7.2006, Museumshof
(bei Schlechtwetter im Gewölbekeller, Hauptplatz 10)

STYRIAN SUMMER ART FROHNLEITEN
Lust auf Glück, Workshops mit KünstlerInnen
Begrüßungsfest: 14.7.2006
Abschlussevent 29.7.2006

THEATERLAND STEIERMARK
Theatertage Weissenbach 06 –
Die Sehnsucht nach dem Paradies, Festival
28.7. – 13.8.2006, Weissenbach

AB AUGUST ...

KULTURPARADIES IM SENSENWERK
Il Paradiso, Ausstellung
Eröffnung: 6.8.2006, 11 Uhr

KULTURZENTRUM SCHLOSS WILDON
Das Paradies im Kopf –
Indien von Alfred Dorfer und Josef Hader,
Regie: Alois Gallé
Premiere: 6.8.2006
Weitere Termine: 12., 13., 19., 20. August 2006

MUSEUM IM ALTEN ZEUGHAUS,
BAD RADKERSBURG
Das Paradies. Konzert. Linus Ensemble Graz
20.8.2006, Museumshof
(bei Schlechtwetter in der Stadtpfarrkirche)

MUSEUM IM ALTEN ZEUGHAUS,
BAD RADKERSBURG
Das Paradies. Museumsfest
26.8.2006, 17 Uhr, Museum im alten Zeughaus

AB SEPTEMBER ...

MUSEUM IM ALTEN ZEUGHAUS,
BAD RADKERSBURG
Das Paradies. Die Exkursion nach Jerusalem, SLO
30.9.2006

LUISE KLOOS
Momente des Lichts – Lichtinstallation
Ende September

WERKSTATT KULTUR (Regine Radl / Stephan Hampala)
Luftschlösser & irdene Schönheiten –
Eine Verführung In Sieben Bildern
30.9. – 1.10.2006, Schloss Aichberg

LA STRADA:
28. Juli – 5. August

La Strada ist *das* Festival für internationales Straßen- und Figurentheater. Es ist Mitglied des EU-Netzwerks „In Situ“, das zur Förderung innovativer Straßenkunst im städtischen Raum gegründet wurde.

Ausgesuchte Highlights:

„Eröffnungsfest“ unter der Leitung der **Compagnie Jo Bithume** | Frankreich/Österreich, Thema: Nino Rota und Fellini.
Baro d' Eviel „Bechtout“ | Frankreich | Nouveau Cirque
KompleXKapharnaüm „PlayRec“ | Frankreich/Österreich | Sitespecific project
Studio Percussion „Wumm!“ | Österreich | Schlagzeugtheater
Neville Tranter | Niederlande | Figurentheater
 La Strada Gastspiele sind 2006 in **Gleisdorf, Stainz** und erstmals auch in **Weiz** zu sehen.

www.lastrada.at

Straßenkunst, Puppen, bunter Wahnsinn. La Strada stellt Graz auf den Kopf. Im Bild: Délit de Façade (Frankreich).

La Strada: 28. Juli – 5. August

BUNTER WAHNSINN

La Strada, das internationale Festival für Straßen- und Figurentheater in Graz.

Ende Juli bis Anfang August verwandeln 22 Künstlergruppen aus 7 Nationen mit 27 verschiedenen Produktionen und insgesamt 126 Aufführungen die Stadt in ein großes Theater.

Vergessen Sie das Sommertheater mit der Komödie im Hinterhof, vergessen Sie das Straßenspektakel mit Hupfburg, Jongleur und Pausenc clown. La Strada ist ganz anders. La Strada ist mehr. La Strada ist ein international viel beachtetes Festival mit Produktionen von ausgesuchter künstlerischer Qualität. Junge und bewegende Arbeiten professioneller Künstler, die sich in hohem Maße mit den Gegebenheiten einer Stadt und mit deren Bevölkerung auseinander setzen, bestimmen das Programm.

Die Bandbreite reicht von sehr „persönlichen“ Produktionen aus dem Bereich des Figuren- und Objekttheaters bis zu Großproduktionen im öffentlichen Raum. Ein wesentliches Augenmerk wird dabei auf Projekte gelegt, die sehr gezielt für den jeweiligen Umland entwickelt oder für diesen adaptiert werden und oftmals ungewöhnliche

Orte – auch in städtischen Randzonen – bespielen. Vor diesem Hintergrund wird Jahr für Jahr auch die Grazer Szene eingebunden. Zahlreiche heimische Gruppen haben dem Festival bereits einige eigens produzierte Highlights beschert.

2006 gestalten heimische Künstler gemeinsam mit der Compagnie Jo Bithume, einer der renommiertesten und erfahrensten Künstlergruppen des modernen französischen Straßentheaters, auch Eröffnungsfest und Finale: Weitere Highlights. „PlayRec“, eine Produktion der Gruppe KompleXKapharnaüm aus Frankreich, die sich mit den kollektiven und individuellen Erinnerungen einer Stadt beschäftigt. Die Multimedia- und Live-Performance findet auf den Reininghausgründen statt. Oder: Neville Tranter, der hochvirtuose Künstler und Puppenspieler, der mit seinen Figuren auf der Bühne ein Universum an Charakteren entstehen lässt. Der Australier tritt mit seinem neuen Stück „Vampyr“ in der Grazer Oper auf. Und: La Strada koproduziert das Projekt „Wumm!“ – Schlagzeugtheater des steirischen Ensembles Studio Percussion Graz, das noch heuer im Herbst auf Steiermarktournee gehen wird. Das wird wow!

- 6.7.2006:** 20 Uhr Opernhaus Graz, **Galanacht des Tanzes – mit MARACANĀ**
7.7.2006: 20 Uhr Opernhaus Graz **MARACANĀ (Brasilien)**
10. – 15.7.2006: 20 Uhr Opernhaus Graz **GRUPO CORPO (Brasilien)**
17.7.2006: 20 Uhr Opernhaus Graz **TANZSOMMER Special:**
Otto Schenk – Die Sternstunden des Josef Bieder (Österreich)
18.7.2006: 20 Uhr Opernhaus Graz **KOREANA (Korea)**
20. – 22.7.2006: 20 Uhr Opernhaus Graz
SOLISTEN DER PARISER OPER (Frankreich)
28.6.2006: 19.30 Uhr Next Liberty **STRAIGHT FICTION**

KÖRPER – STIMME – TANZ Die **INTERNATIONALE BÜHNENWERKSTATT** veranstaltet von **9. – 23.7.2006** das 15. Internationale Tanztheaterfestival im **THEATER IM PALAIS** an der Grazer Kunstuniversität, Leonhardstraße 15.

www.tanzsommer.at



Mit dem Tanzsommer
in Graz:
Grupo Corpo
(Brasilien)

Tanzsommer Graz: 6. – 23. Juli 2006

TANZENDER STERN

Auch heuer bringt der Tanzsommer wieder die besten internationalen Ensembles nach Graz: featuring **MARACANĀ** und **GRUPO CORPO** (beide aus Brasilien). Beim Kick-off des Festivals, der traditionellen „Galanacht des Tanzes“, wird ein Querschnitt von Kompanien, die in Rahmen des Tanzsommers auftreten, präsentiert.

Im bunten Mix der Tanzstile ist dabei alles vertreten – vom Traditionellen bis zum Modernen und Experimentellen. Höhepunkt: **MARACANĀ**, ein offizieller Beitrag des Kunst- und Kulturprogramms der deutschen Bundesregierung zur FIFA WM 2006. Die Truppe internationaler Tänzer macht damit nicht nur in den Städten der Fußball-WM Station, sondern auch in Graz. Sport und zeitgenössische Tanzkunst gehen bei **MARACANĀ** eine Symbiose ein. Der Zuschauer mutiert zum Fan, wenn bei so viel brasilianischem Feuer die Bühne zum Stadion wird. Ein Geniestreich der brasilianischen Starchoreographin **Deborah Colker**. Bei dieser Show bleibt nicht nur den Tänzern die Luft weg. Soviel ist sicher.

RHYTHMUS IM BLUT

Nicht minder brasilianisch: **GRUPO CORPO**. Sie hat den Rhythmus im Blut und zählt seit Jahrzehnten zu den herausragendsten Kompanien der Welt. Gemeinsam mit dem brasilianischen Choreographen **Rodrigo Pederneira** bringen die Tänzer ihr Temperament und das außerordentliche Lebensgefühl Südamerikas mit nach Graz. Es erwartet den Tanzhungrigen ein leidenschaftlicher Abend mit **LECUONA** und der Europapremiere **ONQOTÓ**.

SCHENK TANZT.

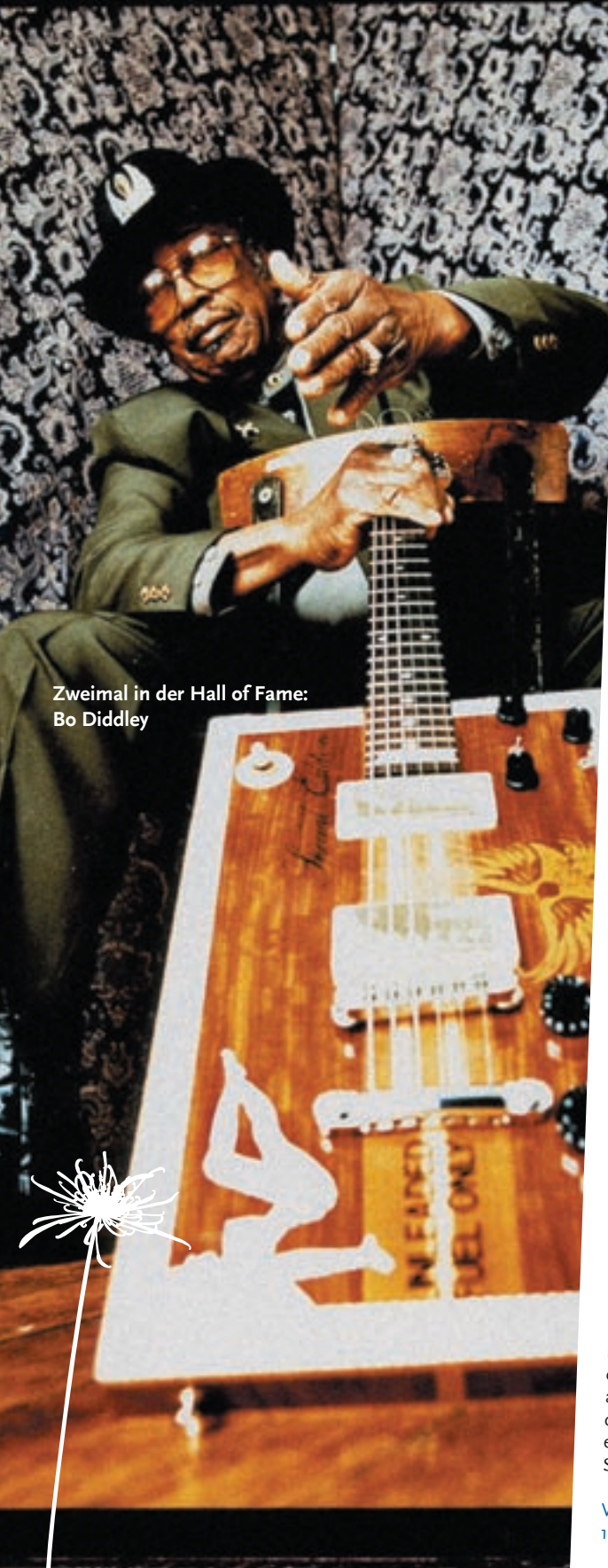
Und zwar in der Grazer Oper, erstmals. Mit den Sternstunden des **Josef Bieder** füllt **Otto Schenk** schon seit mehr als 10 Jahren Häuser in Österreich und Deutschland. Das Einpersonenstück

erzählt von den Theatererlebnissen des Requisiteurs **Josef Bieder**. **Otto Schenk** hat es sich in Zusammenarbeit mit dem Autor **Eberhard Streul** quasi auf den Leib geschneidert. Autobiographische Elemente – hoher Funfactor. Das heurige Special des Tanzsommers Graz.

Wer möchte, den entführen tanzende Mönche aus Korea ins „Nirvana“: Die Truppe **Koreana** tritt im Rahmen des Tanzsommers erstmals in Europa auf. Mit prächtigen Kostümen und traditionellen Tänzen lässt sie buddhistische Rituale in Graz lebendig werden. Wem das zu spirituell ausfällt, dem bieten **Solisten der Pariser Oper** ein klassisches Potpourri. Die Choreographien können sich sehen lassen, sie stammen von so großen Namen wie **George Balanchine**, **Maurice Béjart** und **Rudolf Nurejew**.

TANZ SZENE GRAZ

Junges Publikum kommt bei „Straight Fiction“ im Next Liberty voll auf seine Kosten. Das Kulturzentrum bei den Minoriten (Tanzkuratorin: **Eveline Koberg**) bringt das Stück in Kooperation mit der Next-Liberty-Tanz-Schiene **STEP BY STEP** als lokalen Beitrag zum Tanzsommer auf die Bühne. Das Phänomen der Erinnerung, mentale Konstruktionen und geheime Wünsche sind Themen dieser Arbeit von **Liz King**, der renommierten Choreographin und ehemaligen Ballettchefin der Wiener Volksoper. Präsentiert wird **Straight Fiction** von sechs jungen TänzerInnen aus Österreich und angrenzenden östlichen Nachbarländern. Für alle, die selbst aktiv werden und trotz sommerlicher Temperaturen das Tanzbein schwingen möchten, gibt es die Internationale Bühnenwerkstatt im Theater im Palais an der Grazer Kunstuniversität. Tanzklassen mit Künstlern aus aller Welt stehen am Programm. Fast alles ist möglich: Afro, Capoeira/Samba, Yoga-Release, Contemporary Dance, Contact Improvisation, Bewegungstheater, Performance-Kunst. Hauptsache Bewegung.



Zweimal in der Hall of Fame:
Bo Diddley

JAZZSOUNDS ÜBER DER STADT

„All Star Jazz Live!“ beim Jazzsommer Graz, heuer erstmals auf und im Schlossberg. Mit Piano-Legende Abdullah Ibrahim, Soulfunk-Lady Randy Crawford, der weltbekannten Funkband Tower of Power u. v. m.

Im Juli und August geben sich für die Dauer des Festivals jeden Donnerstag, Freitag und Samstag internationale und nationale Jazzkünstler ein Stelldichein. Kenner wissen: Das bedeutet Jazz vom Feinsten, eine unvergleichliche Stimmung, tolles gastronomisches Angebot. Dafür pilgern Jazzbegeisterte 2006 zum malerischen Schlossberg und verbringen die lauen Sommernächte in den Kasematten, der Grazer Freilichtbühne mit ihrem rauen Charme. Mitten im grünen Paradies über den Dächern der Stadt. Dem Himmel so nah.

VON AMERIKA BIS SÜDAFRIKA

Top-Acts der internationalen wie der aktuellen heimischen Jazz-Szene locken dieses Jahr abermals Musikhungrige an. Eröffnet wird der beschwingte Reigen von Bo Diddley (Bild), dem legendären US-amerikanischen Bluesmusiker, Mitglied nicht nur der Rock & Roll Hall of Fame, sondern seit 2004 auch der Blues Hall of Fame. Das Abdullah Ibrahim Trio kommt nach Graz, um die Zuhörer auf eine Reise durch Zeit und Raum mitzunehmen. Ibrahim, virtuoser Jazz-Pianist aus Südafrika, ist ein Künstler, der den Jazz zelebriert. Mit einer Mischung aus amerikanischem Jazz und afrikanischen Klangfarben verzaubert er jedes Publikum.

ELEKTRISIERENDE POWER

„Street Life“ – wer kennt ihn nicht, den Megahit der Soulfunk-Lady Randy Crawford mit der elektrisierend metallischen Stimme. Gemeinsam mit Joe Sample, Keyboarder der legendären Funk-Jazz-Band The Crusaders, lässt es die Crawford diesen Sommer auf dem Schlossberg krachen. Auch „Tower of Power“, die zehn Mann starke Funkband aus Oakland gehört zum Besten, was dieses Genre zu bieten hat. Ihr Markenzeichen: ausgefeilte Grooves, tanzbare Rhythmen und mitreißende Bläser.

JAZZ AM UND IM BERG

Doch auch im Berginneren tut sich etwas. Der Dom im Berg bietet Local Heros eine Bühne. So wird der an der Grazer Kunstuniversität ausgebildete Isländer Helgi Jonsson mit seiner Band im Dom gastieren. Der junge, erfolgreiche Musiker mit der elegischen Stimme, die man sich merkt, hat mit Popgrößen wie Björk zusammengearbeitet. Vielschichtig und absolut hörenswert. „Party Time“ heißt es, wenn die „Vienna Soul Society“ rund um den gewichtigen Sänger Big John Whitfield aus Oklahoma City die „Motown-Ära“ zum Leben erwecken. Auch der in New York lebende Österreicher Wolfgang Schalk wird mit einem Mix aus Bebop, Swing und Funk im Dom vorbeischaun. Alles in allem garantiert eine organische Mischung aus jazzigen Rhythmen und geschmeidig ineinander greifenden Klängen, die man nicht so schnell vergisst. Wo sonst gibt ein Berg mitten in der Stadt groovige Jazzsounds frei? Ein Sommerjazztraum.

VERANSTALTUNGSZEITRAUM:

13.7. – 5.8.2006, jeweils Do, Fr, Sa ab 20 Uhr

Wege zur Gesundheit:
29. April bis 29. Oktober

YOUNG STRONG & HEALTHY

Schauplatz Bruck an der Mur: Die Steirische Landesausstellung stellt 2006 die Gesundheit in den Mittelpunkt. Thematisiert wird ein umfassendes Bild vom gesunden Menschen, das nicht nur körperlich, sondern auch sozial und psychisch bestimmt ist.

„Gesundheit betrifft jeden – heute scheinbar noch mehr als früher.“ So der für die Ausstellungsgestaltung verantwortliche Architekt Ernst Giselbrecht. „Wir haben erstens eine ständig steigende Lebenserwartung und zweitens ist das Thema – in ganz unterschiedlicher Form – auch permanent in den Medien präsent.“ Darauf, so Giselbrecht, müsse die Ausstellung reagieren, sie wolle ein Angebot stellen, wo jeder etwas findet, das für ihn selbst wesentlich ist.

Gemeinsam mit dem jungen Architektenteam Dreiplus haben Giselbrecht + Partner als ARGE LA 06 das Gestaltungskonzept für die Schau erstellt und auch umgesetzt. Für die wissenschaftliche Leitung zeichnet Univ. Prof. Dieter Mandl verantwortlich, der Gesundheit im Rahmen der Landesausstellung nicht nur als Abwesenheit von Krankheit definiert, sondern – der WHO (World Health Organization) folgend – weit umfassender: Auf drei Ebenen werden in Bruck drei wesentliche Aspekte des Themas erlebbar gemacht. Die erste Raumebene des Ausstellungshauses widmet sich der Gesundheit im physischen Sinne, Anatomie, Lebenserwartung und medizinische Sanierungsmöglichkeiten bilden hier die zentralen Themen. In einer Installation wird etwa das vielfältige Ersatzteillager vorgestellt, auf das wir heute zurückgreifen können, kombiniert mit einer Kostenaufstellung, die zeigt, welchen großen Wert die Erhaltung von Gesundheit in unserer Gesellschaft hat.

Überraschend dagegen die Inhalte der zweiten Ebene: Hier werden die Besucher mit den sozialen Komponenten des Themas konfrontiert. Ein ganz besonderer Raum macht den Besucher selbst zum Zentrum der Schau, eine auffällige Installation lädt zum Nachdenken ein, kurze filmische Statements zu zentralen Lebensabschnitten und -inhalten liefern dazu Impulse.

Auf der letzten Ausstellungsebene werden schließlich die psychischen Voraussetzungen für Gesundheit thematisiert. Zugleich werden hier die bisher gebotenen Informationen und Denksätze vernetzt. Der Vielfalt des Themas begegnet die Ausstellung mit attraktiven Anregungen, sich mit dem Thema weiter auseinander zu setzen. Ernst Giselbrecht: „Die Ausstellung soll nach dem Ende eines Besuchs nicht fertig sein, sie konfrontiert die Besucher in einer Form mit dem Thema, die ihn anregt, etwas in seinen Alltag mitzunehmen, das Erlebte weiterzudenken.“

STEIRISCHE LANDESAUSSTELLUNG

Blick ins Herz.
Die Landesausstellung in Bruck
eröffnet ungewohnte Einsichten.

WEGE ZUR GESUNDHEIT

Steirische Landesausstellung 2006
Bis 29.10.2006

Hauptausstellungsort:
**Bruck an der Mur / Neues Kultur-, Konferenz- &
Veranstaltungszentrum**

Wissenschaftlicher Leiter:
Univ. Prof. Dieter Mandl

Gestaltungskonzept:
ARGE LA 06 (Ernst Giselbrecht + Partner, Dreiplus)

www.bruckmur.at



Faszinierender Kontrast in der Altstadt:
das Kunsthaus Graz, der "friendly alien"



Genuss musikalisch: z.B. bei der Reihe serenata
im stimmungsvollen Hof des Joanneums

PACKAGES

Buchen Sie jetzt ein Wochenende in Graz –
31 Angebote zu sensationellen Preisen!
Um Ihnen Ihr Wochenende zu versüßen,
schenkt Ihnen Graz einen zusätzlichen
Urlaubstag. Ausgewählte Betriebe bieten zu
speziellen Terminen „3 Nächte bleiben,
2 Nächte zahlen“ an. Diese Gratis-Nacht
sollten Sie sich nicht entgehen lassen.
So viel Spaß hat sparen noch nie gemacht!
www.weekend.graz.at oder
T +43/316/8075-65

Tanzsommer Graz 6. – 22. Juli 2006

In Verbindung mit einer Hotelreservierung
über Graz Tourismus ist jede
2. Tanzsommer-Karte GRATIS!
packages@graztourismus.at oder
T +43/316/8075-65

Kontakt Info

Informationen & Buchungen

Graz Tourismus, Herrngasse 16

T +43/316/8075-0, F +43/316/8075-55

info@graztourismus.at,

www.graztourismus.at

Paradiesisch genießen

SOMMERCOCKTAIL À LA GRAZ

Mit einer Prise italienischem Flair. In der malerischen Grazer Altstadt mit ihrem mediterranen Touch lässt es sich leben. Besonders im Sommer lädt die Stadt zum Genießen ein. Tag für Tag, Abend für Abend, Nacht für Nacht.

GRAZ – EIN SHOPPING-PARADIES
Tagsüber wird der Stadtbummel in der Grazer Altstadt zu einem Einkaufserlebnis. Die bemerkenswert schöne City ist wohl das feinste Einkaufszentrum, das man sich denken kann – shoppen inmitten historischer Häuser aus dem Barock und der Renaissance. Wer etwas Besonderes ergattern möchte, wird in einer der zahlreichen Boutiquen, den liebevoll dekorierten Antiquariaten oder den modernen Shops bestimmt fündig. Diejenigen, die sich mit dem so genannten „Window Shopping“ begnügen und einfach nur gustieren möchten, schlendern am besten durch die Herrengasse und ihr Umfeld mit all seinen verwinkelten Gassen, Innenhöfen, anmutigen Plätzen und kommen dabei schon rein optisch voll auf ihre Kosten. Gut fürs Geldbörstel und auf jeden Fall ein Augenschmaus.



Genuss kulinarisch: z. B. in den wunderschönen Grazer Schanigärten

PARADIESISCHE GAUMENFREUDEN

Wenn sich dann nach einem längeren Spaziergang durch die City der Magen zu Wort meldet und nach seinem Recht verlangt, ist man in Graz genau richtig. Die unzähligen Straßencafés, kleinen Lokale und exquisiten Restaurants laden mit ihren gemütlichen Gastgärten zum Erholen und Schlemmen ein. Egal zu welcher Tageszeit, im Sommer speisen Grazer Gourmets im Freien – nicht nur bevorzugt, sondern vor allem vorzüglich. Für jeden Geschmack sollte die steirische Küche etwas passendes bieten (wenn nicht, halb so schlimm: das Angebot an Italienern ist auch nicht klein). Entweder man findet sich im verträumten Renaissanceinnenhof des Landhauses ein und lässt den Tag bei romantischem Kerzenschein ausklingen. Oder aber man chillt auf der Murinsel, im Franziskanerviertel mit seinem legendären Nightlife in der „Oberen Stadt“ oder am Schlossberg mit seiner grandiosen Aussicht auf den „Friendly Alien“, das Grazer Kunsthaus.

UNTER FREIEM HIMMEL GENIESEN

An lauen Abenden füllen sich die besten Häuser, die Plätze, die Straßen der Stadt mit Musikliebhabern, Flaneuren und Neugierigen, die wissen: In Graz ist immer was los. Hier kommen Genießer auf ihre Kosten. Das vielfältige kulturelle Angebot

kann sich sehen lassen. Bunt, verspielt und aufgeweckt – das ist La Strada, das internationale Festival für Straßen- und Figurentheater, das heuer zum neunten Mal in Graz stattfindet. Auf Straßen und Plätzen, in Höfen und Theatern. Unzählige internationale und heimische Produktionen laden an den Festivaltagen zum Schauen, Staunen und Mitleben ein. In jedem Fall ein Fest für die Sinne, wenn die extravaganten Shows und Performances internationales Flair verströmen. Auch AIMS, das American Institute of Musical Studies, gibt dem Grazer Kulturleben mehr Internationalität. Junge Künstler aus aller Welt interpretieren alte Meister in den schönsten Konzertsälen der Stadt und auf den Kasematten am Schlossberg. Das hat im Grazer Kultursommer bereits Tradition. Auch der Grazer Jazzsommer beglückt Jahr für Jahr Jazzbegeisterte mit groovigen Sounds unter freiem Himmel. Heuer erstmals auf dem Schlossberg. Internationale Jazzgrößen und heimische Stars geben sich in den Kasematten ein Stelldichein. Den Musikinteressierten erwartet Jazz vom Feinsten an einem der charmantesten Orte von Graz. Die Freilichtbühne mitten auf dem Grazer Schlossberg ist mit Sicherheit der ideale Ort, um einen erholsamen Sommerabend zu verbringen. Grünes Paradies, Jazzsounds und Sternenhimmel. Ein Genuss, den man nicht so schnell vergisst.



Genuss beim Shoppen in der abendlichen Grazer Altstadt

SOMMERCOCKTAIL

Preview Herbst 2006

SCHAUSPIELHAUS GRAZ

Frisch und neu präsentiert sich das Schauspielhaus Graz. Neo-Intendantin Anna Badora kündigte für ihre erste Saison sechs viel versprechende Uraufführungen an, vier davon Auftragswerke – sie gingen an Andrzej Stasiuk (Arbeitstitel: „Ostmark“, UA: 28.9.), Franzobel („Hirschen“, UA: 30.11.), Bernhard Studlar („Sonne, Wolke, Amerika“, UA: 17.3.) und Peter Turrini („Grazer Neufassung“ der „Minderleister“, UA: 20.4.).

Eröffnet wird der Reigen der insgesamt 19 Premieren von Anna Badora selbst, sie inszeniert Grillparzers „Medea“.

www.theater-graz.com/schauspielhaus

OPER GRAZ

2006/07 bietet die Oper eine Mischung aus Klassikern (Carmen, La traviata, Der Nussknacker, Der fliegende Holländer) und Geheimtipps, darunter „Agleia Federweiß“ von Gerd Kühn oder die Uraufführung „Opernreigen der Zukunft“ mit Werken junger Nachwuchskünstler der Musikuniversität Graz.

www.theater-graz.com/oper

STEIRISCHER HERBST

21.9. – 15.10.2006

„Mit welchen Formen von Fremd- und Selbstkontrolle haben wir es heute zu tun? Welche alternativen Modelle von Kollaboration oder Open Source gibt es, wie werden sie künstlerisch und gesellschaftlich reflektiert, wo steckt der politische Stachel, was tun?“

Fragen, mit denen sich der steirische Herbst 2006, zum ersten Mal unter der Leitung von Veronika Kaup-Hasler, auseinander setzen wird. Keine Frage: Unter seiner neuen Chefin startet das Festival durch.

www.steirischerherbst.at

ELEVATE

DAS SCHLOSSBERGFESTIVAL, GRAZ

25. – 29.10. 2006

Festival für zeitgenössische Musik und politischen Diskurs. 4 Tage und Nächte voller Konzerte, Installationen, Performances, Diskussionen und Workshops von und mit unabhängigen Initiativen, Labels und KünstlerInnen am und im Grazer Schlossberg.

www.elevate.at

KRIEGLACHER WOCHE DER ALTEN MUSIK

3.9. – 9.9.2006

Im Mittelpunkt steht auch bei der 17. Woche der alten Musik die authentische Interpretation auf Originalinstrumenten. Als aktiver künstlerischer Leiter garantiert Lorenz Duftschmid für internationales Renommee und höchste Qualität.

INTERNATIONALES BERG- UND ABENTEUERFILMFESTIVAL

8.11. – 11.11.2006

Außergewöhnliche Filmproduktionen rücken Abenteuer und fremde Kulturen in greifbare Nähe. Beiträge aus aller Welt rittern um den begehrten „Grand Prix Graz“ und die „Kamera Alpin in Gold“.

www.mountainfilm.com

NEUBERGER HERBST 2006

29.9. – 1.10.2006

Exklusives Herbst-Festivals in Neuberg a. d. Mürz. Mit Stefan Vladoar und Freunden wie Heinrich Schiff (Violoncello) oder Bo Skovhus (Bariton).

www.neuberger-kulturtag.org

AUSTRIAN SOUNDHECK 2006

13.11. – 18.11. 2006

Natürlich findet der „Austrian Soundcheck“ in Sachen Jazz in Graz statt. Wo sonst sollte sich die Szene ihrer Qualitäten versichern?

www.grazjazz.at

WEITERE VERANSTALTER

AIMS – AMERICAN INSTITUTE OF MUSICAL STUDIES

Elisabethstraße 93, A-8010 Graz, T +43/327066
aims@aimsgraz.at, www.aimsgraz.at

ARTHERBERSTEIN GIRONCOLIUMUEM

Tier- und Naturpark Schloss Herberstein OEG
Buchberg 2, A-8222 St. Johann bei Herberstein,
T +43/3176/8825-0
office@herberstein.co.at, www.herberstein.co.at

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT

Kulturressort
A-8911 Admont 1, T +43/3613/2312-0
kultur@stiftadmont.at, www.stiftadmont.at

CAMERA AUSTRIA

Lendkai 1, A-8020 Graz, T +43/316/815550
office@camera-austria.at, www.camera-austria.at

CULTURCENTRUM WOLKENSTEIN

Bahnhofstraße 110, A-8950 Stainach, T +43/3682/2325-0
ccw@telecom.at, www.ccw-stainach.com

FORUM STADTPARK

Stadtpark 1, A-8010 Graz, T +43/316/827734
forum@mur.at, http://forum.mur.at

GRAZER KUNSTVEREIN

Bürgergasse 4/II, A-8010 Graz, T +43/316/834141
office@grazerkunstverein.org,
www.grazerkunstverein.org

GRAZZAZZ

Grazer Jazzveranstalter / Jazzkartell
office@grazzazz.at, www.grazzazz.at

HAUS DER ARCHITEKTUR HDA

Engelgasse 3-5, A-8010 Graz, T +43/316/323500
office@hda-graz.at, www.hda-graz.at

K.U.L.M.

Kulturverein Kulm
Kulm 49, A-8212 Pischelsdorf, T +43/3113/2739
akademie@kulm.net, www.kulm.net

KULTURHAUS ST. ULRICH IM GREITH

Kopreingg 90, A-8544 St. Ulrich im Greith,
T +43/3465/20200

kulturhaus@styria.com, www.laubdorf.at

KULTURZENTRUM BEI DEN MINORITEN

Mariahilferplatz 3, A-8020 Graz, T +43/316/711133-0
office@minoritenkulturgraz.at, www.minoritenkulturgraz.at

KUNSTHAUS KÖFLACH

Bahnhofstraße 6, A-8580 Köflach, T +43/3144/2519-780
oder -770
kunsthaus@koeflach.at, www.koeflach.at/kunsthaus

KUNSTHAUS MUERZ

Wiener Straße 35, A-8680 Mürzzuschlag,
T +43/03852/56200
kunst@kunsthaus.muerz.at, www.kunsthausmuerz.at

LITERATURHAUS GRAZ

Elisabethstraße 30, A-8010 Graz, T +43/316/380-8360
literaturhaus@uni-graz.at, www.literaturhaus-graz.at

MUSEUMSCENTER LEOBEN

Kirchgasse 6, A-8700 Leoben, T +43/3842/4062-408
museumscenter@leoben.at, www.leoben.at

MUSIKVEREIN STEIERMARK

Landhausgasse 12, A-8010 Graz, T +43/316/829924
konzert@musikverein-graz.at, www.musikverein-graz.at

ÖSTERREICHISCHER SKULPTURENPARK

Thalerhofstraße 85, A-8141 Unterpremstätten,
T +43/316/851500
office@skulpturenpark.at, www.skulpturenpark.at

PAVEL HAUS PAVLOVA HISA

Laafeld Potrna 30, A-8490 Radkersburg Umgebung,
T +43/3476/3862
pavel.haus@nexta.at, www.pavelhaus.at

P.P.C. (PROJECT POP CULTURE)

Neubaugasse 6, A-8020 Graz, T +43/699/1264713
office@popculture.at, www.popculture.at

STADTMARKETING JUDENBURG

Burggasse 5, A-8750 Judenburg, T +43/3572/47127
stadtmktg@judenburg.at, www.judenburg.at

STADTMUSEUM GRAZ

Sackstraße 18, A-8010 Graz, T +43/316/872-7600
stadtmuseum@stadt-graz.at, www.stadtmuseum-graz.at

STEIRISCHE GESELLSCHAFT

DER MUSIKFREUNDE

Grazer Symphonisches Orchester
Albrechtgasse 3, A-8010 Graz, T +43/316/822184
musikfreunde@grazer-symphoniker.at,
www.grazer-symphoniker.at

TAO!

Theaterpädagogisches Zentrum Graz
Ortweinplatz, A-8010 Graz, T +43/316/846094
tao@ortweinplatz.at,
http://theateramtweinplatz.mur.at

THEATER ASOU

Postfach 932, A-8011 Graz, T +43/316/214545
office@theaterasou.at, www.theaterasou.at

THEATER IM BAHNHOF

Elisabethinerstraße 27 a, A-8020 Graz, T +43/316/763620
office@theater-im-bahnhof.com,
www.theater-im-bahnhof.com

THEATERMÉRZ

Steinfeldgasse 20, 8020 Graz, T +43/316/720172
office@theatermerz.com, www.theatermerz.com

THEATER IM KELLER

Münzgrabenstraße 35, A-8010 Graz, T +43/316/846190
office@tik-graz.at, www.tik-graz.at

THEATER IM KÜRBIS, WIES

Oberer Markt 3, A-8551 Wies, T +43/3465/7038
kuerbis@kuerbis.at, www.kuerbis.at

THEATERLAND STEIERMARK

Festivalveranstaltungs GmbH
Hauptstraße 7a, A-8762 Oberzeiring
info@theaterland.at, www.theaterland.at

UNI-T

Verein f. Kultur an der Karl-Franzens-Universität
Mozartgasse 14, A-8010 Graz, T +43/316/380/7480
office@uni-t.org, www.uni-t.org

WERKRAUMTHEATER

Weisseneggergasse 3, 8020 Graz, T +43/676 /94 00 383
office@werkraumtheater.at, www.werkraumtheater.at

ZEIGER

culture and communication
Jakominiplatz 15, 8010 Graz, T +43/316/830862
office@zeiger.com, www.zeiger.com

VERANSTALTER-INFORMATION & KARTEN

Theater Graz

Grazer Oper, Schauspielhaus Graz, Next Liberty,
Orpheum, Kasematten
Kaiser-Josef-Platz 10, A-8010 Graz,
T: +43/316/8000
tickets@theater-graz.com,
www.theater-graz.com

styriarte-Kartenbüro

styriarte, PSALM, recreation Orchester, Meer-
schein Matineen, Serenata
Sackstraße 17, A-8010 Graz, T +43/316/825000

tickets@styriarte.com, www.styriarte.com

steirischer herbst

Sackstraße 17, A-8010 Graz, T +43/316/81 60 70
karten@steirischerherbst.at,
www.steirischerherbst.at

Landesmuseum Joanneum

Kunsthaus Graz, Neue Galerie Graz, Alte Galerie,
Landeszeughaus, Schloss Eggenberg etc.
Rauberggasse 10, A-8010 Graz, T +43/316/8017
info@kunsthausgraz.at, www.kunsthausgraz.at,
www.museum-joanneum.at

Private Kartenbüros

Ö-Ticket
Stempfergasse 3, A-8010 Graz, T
+43/316/716666, www.oeticket.com
Zentralkartenbüro
Herrengasse 7, A-8010 Graz, T +43/316/830255,
www.zkb.at
Die Eintrittskarte
Mondscheingasse 4, A-8010 Graz, T
+43/316/833948, www.dieeintrittskarte.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber & Herausgeber: KSG Kultur Service GmbH, A-8010 Graz, Burggasse 4/II.
Konzept, Projektmanagement, Redaktion & Vertrieb: BSX Bader & Schmolzer GmbH, www.bsx.at, im Auftrag der KSG Kultur Service GmbH.
Projektleitung: Hansjürgen Schmolzer, Mitarbeit: Maria Dietrich, Hermann Götz, Karin Raffler, Irene Rieber, Design: Robert Hithaler & Markus Jausovec.
Druck: Leykam Let's print. Fehler vorbehalten, Stand: 10. Mai 2006. Termine ohne Gewähr.

Cover (S1) Kada Design / Markus Jausovec S2 Kada Design | La Strada / Compagnie Jo Bithume: La Fanfare©H.Dagnet | styriarte | Galerie tazl / Florencia Martinez: desideri della zia pocci | Verein Garten_Kunst_Landschaft S3©www.photocase.de / Andreas Kreuzeder | Landesmuseum Joanneum / Ur- und frühgeschichtliche Sammlung S5 Landesmuseum Joanneum / Ur- und frühgeschichtliche Sammlung | Landesmuseum Joanneum / Gavin Turk: Gentleman Jim; S6 Steirisches Feuerwehrmuseum Groß St. Florian S7 Museum altes Zeughaus Bad Radkersburg (Faximile) / das Original befindet sich in der Biblioteca Apostolica Vaticana S8 Kulturzentrum bei den Minoriten / Barbara Philipp: SanLucar S9 Styrian Summer Art / E'ficia Schlamadinger | next: St. Lambrecht (Hintergrund) S10 Kindermuseum Frida & Fred | Werner Schimpf: Skizze Black Box (Hintergrund) S11 Malwerkstatt Graz S13 Österreichischer Skulpturenpark / Nancy Rubins: Airplane Parts&Hills S14 Landschaftsmuseum Schloss Trautenfels S14 | 15 Verein Garten_Kunst_Landschaft (Hintergrund) S16 Benediktinerstift Admont / Christof Cremer: Paradies 2006 S17 styriarte (2x) | styriarte (Hintergrund) S18 Sensenwerk Deutscheleistriz S19 theaterland steiermark / Theatertage Weissenbach S20 Schloss Aichberg - Kunsthandl Kajetan Grill / Martin Walde: Eierschalen | Galerie tazl / Willy Verginer: Bergluft S21 Galerie tazl / Florencia Martinez: los vencedores S22 | 23 Kada Design S24 La Strada / Délit de Façade©E.Garault S25 Tanzsommer Graz / Grupo Corpo S26 Jazzsommer Graz / Bo Diddle S27 Steirische Landesausstellung - Wege zur Gesundheit S28 | 29 Graz Tourismus (3x) | ©www.photocase.de / Andreas Kreuzeder S30©www.photocase.de / albedo

FESTIVALKALENDER

PARADIES

Steirischer Kulturschwerpunkt
Frühling, Sommer und Herbst
www.paradies.steiermark.at
bis 31. Oktober 2006

GRAZ ERZÄHLT

Festival der Erzählkunst
www.graz.tales.org
bis 6. Juni 2006

KUNST UND KULTUR DES ISLAM – DIE WELT DES ORIENTS

Kunsthalle Leoben
www.leoben.at
bis 1. November 2006

LANDESAUSSTELLUNG 2006 „WEGE ZUR GESUNDHEIT“

Bruck a.d. Mur
bis 29. Oktober 2006

SPRINGSIX

festival for electronic art and music
www.springsix.at
24. – 28. Mai 2006

STYRIARTE 2006

Die steirischen Festspiele mit Nikolaus
Harnoncourt, Motto „Endlich glücklich“
www.styriarte.com
23. Juni – 30. Juli 2006

TANZSOMMER

Die weltbesten Tänzer in Graz
www.tanzsommer.at
6. – 23. Juli 2006

JAZZ SOMMER

All Star Jazz live
www.jazzsommergraz.at
13. Juli – 5. August 2006

NEUBERGER KULTURTAGE

www.neuberger-kulturtage.org
15. – 30. Juli 2006

LA STRADA

Internationales Festival für Straßen-
und Figurentheater
www.lastrada.at
28. Juli – 5. August 2006

DAS STEIRISCHE KAMMERMUSIK-FESTIVAL

www.grazerkonzertagentur.at
28. Juli – 17. September 2006

FESTIVAL ST. GALLEN

www.festival.stgallen.at
12. – 28. August 2006

KRIEGLACHER WOCHE DER ALTEN MUSIK

www.fux-studio.at
3. – 9. September 2006

STEIRISCHER HERBST

Festival für neue Kunst
www.steirischerherbst.at
21. September – 15. Oktober 2006

ELEVATE

Das Schlossbergfestival
Festival für zeitgenössische Musik
und politischen Diskurs
www.elevate.at
25. – 29. Oktober 2006

NEUBERGER HERBST 2006

Neuberg a. d. Mürz.
www.neuberger-kulturtage.org
29. September – 1. Oktober 2006

INTERNATIONALES BERG- & ABENTEUERFILMFESTIVAL

www.mountainfilm.com
8. – 11. November 2006

AUSTRIAN SOUNDHECK 2006

Das Grazer Jazzfestival
– zum 14. Mal on stage
www.grazjazz.at
13. – 18. November 2006

FÜR KULTURREISENDE...

TOURISMUSINFORMATION & HOTELBUCHUNGEN

Graz Steiermark Information / Graz Tourismus:

Hotelbuchungen, Stadtführungen, Veranstaltungsinformation, Aus-
flugsprogramme; Herrngasse 16, A-8010 Graz, T +43/316/8075-0 F
DW 15

info@graztourismus.at, www.graztourismus.at

Anreise:

Bahn: ÖBB: T +43/05/1717, www.oebb.at

Flug: Flughafen Graz: T +43/316/2902-0, www.flughafen-graz.at

Unterwegs in der Steiermark:

Steirische Verkehrsverbund GmbH, T: +43/316/812138-0.
www.verbundlinie.at

Taxirufnummern in Graz:

T: +43/316/878, T: +43/316/1718, T: +43/316/222, T: +43/316/2801,
T: +43/316/4696.



INSTYRIA.AT
KULTURLAND STEIERMARK

www.instyria.at

Graz Tourismus T: +43/316/8075-0
Steirische Tourismusinformaton T: +43/316/4003-0